

VERKEHRSUNFÄLLE

Unfälle von Senioren im Straßenverkehr 2018



2019

wissen.nutzen.

Herausgeber: Statistisches Bundesamt (Destatis)

Internet: www.destatis.de

Ihr Kontakt zu uns:
www.destatis.de/kontakt

Zentraler Auskunftsdienst:
Tel.: +49 (0) 611 / 75 24 05

Erscheinungsfolge: jährlich
Erschienen am 9. September 2019
Artikelnummer: 5462409-18700-4 [PDF]



© Statistisches Bundesamt (Destatis), 2019

Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

Zeichenerklärung und Abkürzungen	3
Unfälle von Senioren im Straßenverkehr	4
Definitionen und methodische Erläuterungen	13

Jahrestabellen

1.1	Das Straßenverkehrsunfallgeschehen von Senioren im Überblick	30
1.2	Bei Straßenverkehrsunfällen verunglückte Senioren 2018 nach Art der Verkehrsbeteiligung, Altersgruppen und Bundesländern	31
1.3	Bei Straßenverkehrsunfällen verunglückte Senioren 2018 je 100 000/ 1 Mill. Einwohner nach Art der Verkehrsbeteiligung, Altersgruppen und Bundesländern	32
1.4	Bei Straßenverkehrsunfällen verunglückte Senioren 2018 nach Art der Verkehrsbeteiligung, Altersjahren und Geschlecht	35
1.5	Bei Straßenverkehrsunfällen verunglückte Senioren 2018 nach Uhrzeit und Wochentagen	37
1.6	Beteiligte Senioren an Unfällen mit Personenschaden 2018 nach Art der Verkehrsbeteiligung, Altersgruppen und Geschlecht	38
1.7	Fehlverhalten der Fahrzeugführer bei Unfällen mit Personenschaden 2018 nach Altersgruppen	39

Zeitreihen

2.1	Bei Straßenverkehrsunfällen verunglückte Senioren nach Art der Verkehrsbeteiligung und Verletzungsschwere 1978 – 2018	41
2.2	Bei Straßenverkehrsunfällen verunglückte Senioren nach Art der Verkehrsbeteiligung und Ortslage 1991 – 2018	44
2.3	Bei Straßenverkehrsunfällen verunglückte Senioren nach Art der Verkehrsbeteiligung und Geschlecht 1991 – 2018	47
2.4	Bei Straßenverkehrsunfällen verunglückte Senioren nach Art der Verkehrsbeteiligung, Altersgruppen und Geschlecht 1991 – 2018	49
2.5	Bei Straßenverkehrsunfällen verunglückte Senioren nach dem Geschlecht 1991 – 2018	53
2.6	Bei Straßenverkehrsunfällen verunglückte Senioren je 100 000/ 1 Mill. Einwohner nach dem Geschlecht 1991 – 2018	53
2.7	Bei Straßenverkehrsunfällen verunglückte Senioren je 100 000/ 1 Mill. Einwohner nach Art der Verkehrsbeteiligung 1978 – 2018	54
2.8	Beteiligte Senioren an Unfällen mit Personenschaden als Fahrer von Personenkraftwagen nach Geschlecht 1991 – 2018	55

Zeichenerklärung und Abkürzungen

-	= nichts vorhanden	a. n. g.	= anderweitig nicht genannt
.	= Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten	bspw.	= beispielsweise
X	= Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll	bzw.	= beziehungsweise
...	= Angabe fällt später an	cm ³	= Kubikzentimeter
%	= Prozent	d. h.	= das heißt
r	= berichtigte Zahl	i. e. S.	= im engeren Sinne
		km	= Kilometer
		kW	= Kilowatt

Unfälle von Senioren im Straßenverkehr

Vorbemerkung

Ältere Menschen spielen allein schon durch die demografische Entwicklung als Teilnehmer im Straßenverkehr eine immer größere Rolle. Der Anteil der Menschen im Alter ab 65 Jahren an der Gesamtbevölkerung ist in den letzten 20 Jahren von 15,9 % auf 21,4 % gestiegen. Insgesamt lebten 2018 rund 17,7 Millionen Personen im Alter von mindestens 65 Jahren in Deutschland ¹. Senioren sind zudem heute wesentlich mobiler als früher. Immer mehr Menschen der Generation 65+ besitzen einen Führerschein, nutzen ihr Auto bis ins hohe Alter und sind als Fahrradfahrer unterwegs.

79 738 ältere Menschen waren im Jahr 2018 an Unfällen mit Personenschaden beteiligt, das waren 13,4 % aller Unfallbeteiligten. Senioren haben damit im Vergleich zu ihrem Bevölkerungsanteil eine unterproportionale Unfallbeteiligung. Die geringere Unfallbeteiligung von Senioren dürfte zum einen daran liegen, dass ältere Menschen nicht mehr täglich zur Arbeit fahren und somit seltener als jüngere am Straßenverkehr teilnehmen. Auch die Pkw-Verfügbarkeit der älteren Menschen, insbesondere älterer Frauen ist erheblich geringer als die der übrigen Erwachsenen.

Art, Dauer und Häufigkeit der Verkehrsbeteiligung weisen bei den älteren Menschen deutliche Unterschiede zu den jüngeren Altersgruppen aus und haben damit auch Auswirkungen auf das Unfallgeschehen der Senioren.

Überblick über die Entwicklung im Jahr 2018

Im Jahr 2018 verunglückten insgesamt 53 268 ältere Menschen im Alter von 65 oder mehr Jahren im Straßenverkehr, das waren 7,4 % mehr als ein Jahr davor. Davon wurden 38 657 Senioren leicht (+ 8,2 %) und 13 566 schwer verletzt (+ 5,4 %). Gestiegen ist auch die Zahl der getöteten Senioren gegenüber dem Vorjahr um 51 Personen oder + 5,1 % auf 1 045 im Jahr 2018.

Insgesamt betrug der Anteil der Senioren an allen Verunglückten 13,4 %, bei den Todesopfern war dieser mit 32,0 % wesentlich höher.

Je 100 000 Einwohner im Alter von mindestens 65 Jahren sind 301 Personen im Straßenverkehr verunglückt, damit ist das Unfallrisiko der älteren Menschen im Vergleich zum Durchschnitt der Gesamtbevölkerung mit 482 Verunglückten je 100 000 Einwohnern nur etwa halb so hoch. Ältere Menschen erleiden im Durchschnitt schwerere Unfallfolgen als jüngere. So wurden 25,5 % der verunglückten älteren Menschen schwer verletzt, der entsprechende Anteil bei den unter 65-Jährigen war mit 15,7 % deutlich geringer.

Darüber hinaus haben die 65-Jährigen oder älteren eine geringere Chance, einen Verkehrsunfall zu überleben. Während der Anteil der Getöteten an den Verunglückten bei den unter 65-Jährigen bei 0,6 % liegt, steigt er bei den Senioren auf 2,0 %. Hierin spiegelt sich zum einen die mit zunehmenden Alter nachlassende physische Widerstandskraft wider, zum anderen ist das höhere Sterberisiko durch die Art der Verkehrsteilnahme bedingt: Ältere Menschen nehmen häufiger als – ungeschützte – Fußgänger am Verkehr teil und sind daher einem größeren Risiko ausgesetzt, schwerwiegende Verletzungen zu erleiden.

¹ Zensusfortschreibung Stand 31.12. des Vorjahres.

Längerfristige Entwicklung

Die Gesamtzahl der im Straßenverkehr verunglückten Senioren hat seit 1980 um 43,6 % zugenommen, während die Zahl der Getöteten dieser Altersgruppe in diesem Zeitraum um mehr als zwei Drittel (– 67,3 %) zurückgegangen ist.

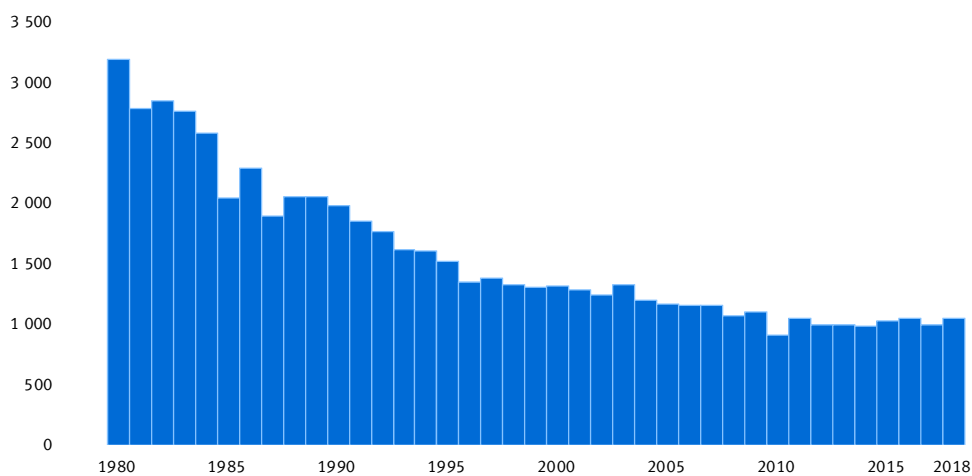
Gemessen an ihrer Bevölkerung ist das Risiko im Straßenverkehr zu verunglücken für ältere Menschen jedoch gesunken: 1980 verunglückten 304 Senioren je 100 000 Einwohner ab 65 Jahren im Straßenverkehr, 2018 waren es 301.

Diese insgesamt positive Entwicklung traf jedoch nicht auf alle Arten der Verkehrsbeteiligung zu. Das bevölkerungsbezogene Risiko der Senioren in einem Pkw zu verunglücken, ist seit 1980 um 29,0 % gestiegen, das auf einem Fahrrad sogar um 83,0 %. Dagegen ist das Risiko älterer Menschen als Fußgänger zu verunglücken in diesem Zeitraum um 64,9 % gesunken. Diese unterschiedliche Entwicklung dürfte auch darauf zurückzuführen sein, dass die heutige Generation der Senioren häufiger ein Auto oder Fahrrad nutzt als noch vor fast 40 Jahren.

Das bevölkerungsbezogene Risiko älterer Menschen bei Verkehrsunfällen getötet zu werden, hat sich seit 1980 insgesamt um 77,5 % verringert. Wurden 1980 noch 262 Senioren je 1 Million Einwohner dieser Altersgruppe bei Verkehrsunfällen getötet, so waren es 2018 nur noch 59. Bezogen auf die zuvor genannten Verkehrsbeteiligungsarten ist das bevölkerungsbezogene Risiko älterer Menschen im Straßenverkehr zu sterben seit 1980 am stärksten bei den Fußgängern zurückgegangen (– 89,7 %), ist aber auch als Pkw-Insasse oder als Fahrradfahrer/-mitfahrer gesunken.

Allerdings war der Rückgang bei den unter 65 jährigen Verkehrstoten mit 81,2 % seit 1980 höher. Der Anteil der Senioren an allen Verkehrstoten ist daher gestiegen. War 1980 noch rund jeder fünfte Verkehrstote 65 oder älter gewesen, war es 2018 rund jeder dritte.

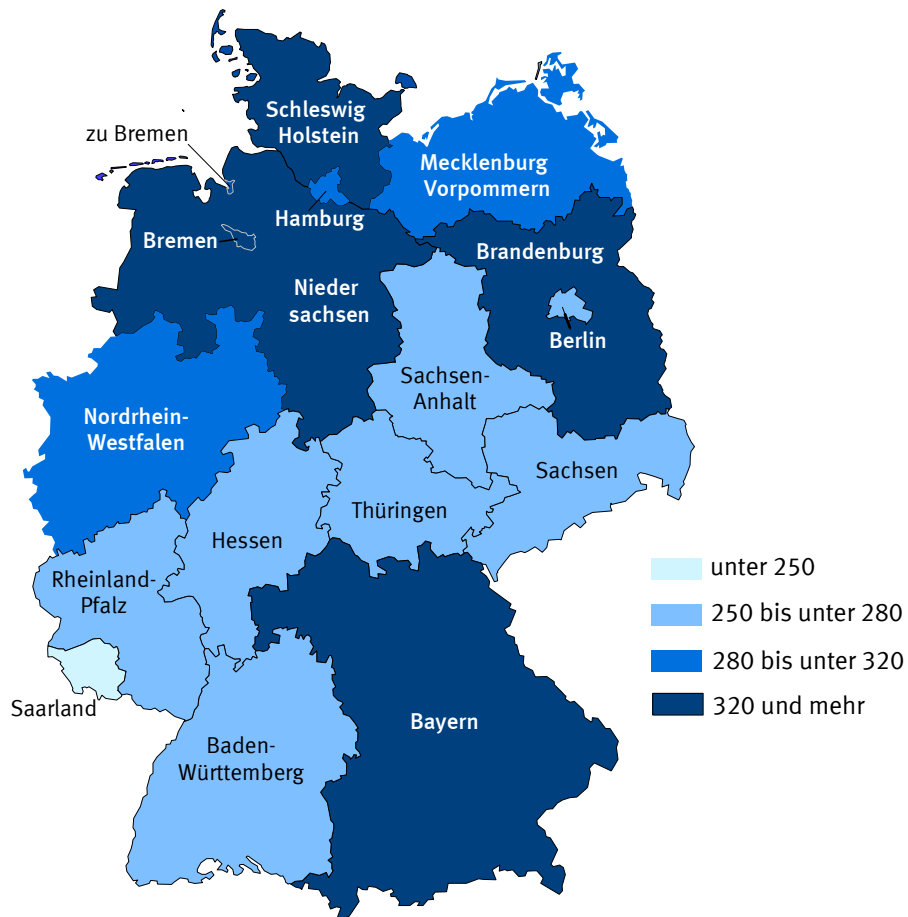
Abb 1 Getötete Senioren im Alter von 65 Jahren und älter im Straßenverkehr



Verunglückte nach Bundesländern

Für die einzelnen Bundesländer zeigte das bevölkerungsbezogene Unfallrisiko für Senioren im Jahr 2018 zum Teil deutliche Abweichungen zum Bundesdurchschnitt mit 301 Verunglückten je 100 000 Einwohner. Am stärksten gefährdet waren Senioren in Bremen mit 379 Verunglückten je 100 000 Senioren, gefolgt von Schleswig-Holstein (377) und Bayern (369). Am niedrigsten lagen die Werte im Saarland (248) sowie in Hessen und Thüringen (jeweils 254).

Abb 2 Verunglückte Senioren im Alter von 65 Jahren und älter bei Straßenverkehrsunfällen 2018
je 100 000 Einwohner



Als Fahrer oder Mitfahrer in einem Pkw verunglückten – bezogen auf die Einwohnerzahlen der entsprechenden Altersgruppen – die meisten Senioren in Schleswig-Holstein mit 169 Verunglückten je 100 000 Einwohner dieser Altersgruppe, gefolgt von Bayern und Niedersachsen (jeweils 159). Am niedrigsten waren die Werte in Berlin mit 103 und in Nordrhein-Westfalen (112). Im Bundesdurchschnitt kamen 138 Pkw-Insassen je 100 000 Einwohner im Alter von 65 oder mehr Jahren zu Schaden. Als Fußgänger war das Unfallrisiko der Senioren in Sachsen-Anhalt mit 29, in Brandenburg und in Rheinland-Pfalz mit jeweils 34 Verunglückten je 100 000 Einwohner am geringsten. Die höchste Unfallgefährdung für ältere Fußgänger bestand in Berlin mit 60, in Hamburg mit 54 und in Bremen mit 46 verunglückten Personen je 100 000 Einwohner. Der Vergleichswert für Deutschland insgesamt lag bei 40.

Als Fahrradbenutzer kamen 2018 relativ viele Senioren in den Ländern Bremen (149 Verunglückte je 100 000 Einwohner) sowie in Schleswig-Holstein (136) und in Bayern (127) zu Schaden. Deutlich niedriger waren die Zahlen der verunglückten älteren Fahrradbenutzer je 100 000 Einwohner im Saarland (35) und in Thüringen (42). Im Bundesdurchschnitt waren es 88 auf Fahrrädern verunglückte Senioren je 100 000 Einwohner.

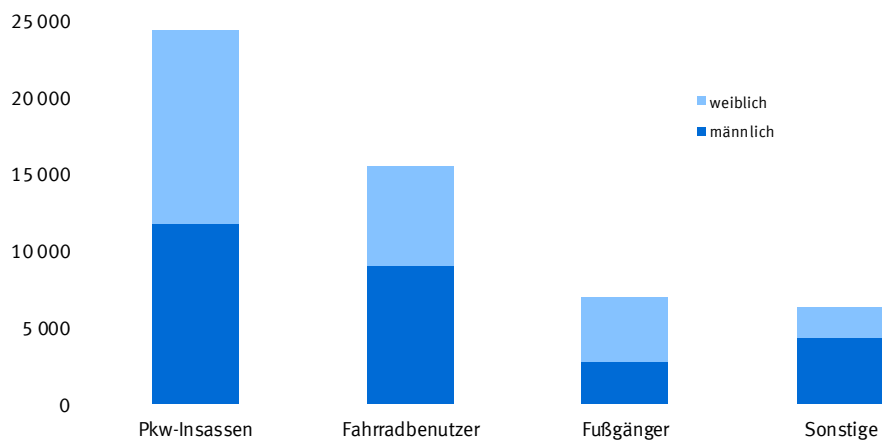
Verunglückte nach Art der Verkehrsbeteiligung

Etwas weniger als die Hälfte der verunglückten Senioren kamen 2018 als Pkw-Insassen zu Schaden, nämlich 24 353 bzw. 45,7 % (zum Vergleich alle Altersgruppen: 53,3 %). 15 578 bzw. 29,2 % verunglückten als Fahrradfahrer, 7 039 bzw. 13,2 % als Fußgänger, 3 519 bzw. 6,6 % als Benutzer von Krafträdern, 1 496 bzw. 2,8 % als Businsassen und 1 283 bzw. 2,4 % als sonstige Verkehrsteilnehmer.

Die meisten der getöteten Senioren (406 Personen oder 38,9 %) starben als Pkw-Insassen. 258 bzw. 24,7 % der getöteten Senioren waren Fußgänger und 231 bzw. 22,1 % waren Fahrradfahrer. Die Verletzungsschwere bei den älteren Fußgängern ist jedoch im Vergleich zu anderen Arten der Verkehrsbeteiligung besonders hoch: Während im Durchschnitt 0,8 % der verunglückten unter 65-jährigen Fußgänger an den Unfallfolgen verstarben, waren es bei den Senioren 3,7 %.

Insgesamt war über die Hälfte (54,2 %) der tödlich verunglückten Fahrradfahrer und Fußgänger mindestens 65 Jahre alt. Bei den getöteten Pkw-Insassen gehörte mehr als jeder vierte zu dieser Altersgruppe.

Abb 3 Verunglückte Senioren im Alter von 65 Jahren und älter bei Straßenverkehrsunfällen nach Geschlecht und Art der Verkehrsbeteiligung 2018



Verunglückte nach Geschlecht

Jeweils rund die Hälfte der verunglückten älteren Menschen waren Männer (52,7 %) bzw. Frauen (47,3 %). Bei den Getöteten waren dagegen 65,6 % männlichen und 34,4 % weiblichen Geschlechts. Wird die Anzahl der verunglückten Senioren je 100 000 Einwohner des jeweiligen Geschlechts im entsprechenden Alter betrachtet, so zeigt sich auch hier die erheblich stärkere Gefährdung der Männer (363) im Vergleich zu den Frauen (252). Noch gravierender ist der Unterschied bei den getöteten Senioren:

Je 1 Million Einwohner der Generation 65+ wurden 89 Männer und 36 Frauen im Straßenverkehr getötet.

Die Gründe hierfür dürften im unterschiedlichen Verkehrsverhalten von Männern und Frauen zu suchen sein, beispielsweise bei der Häufigkeit der Teilnahme am Verkehr und in der vermutlich größeren Bereitschaft der Frauen zu defensiverem bzw. vorsichtigerem Verhalten.

Auch in Beziehung auf die Art der Verkehrsbeteiligung ergeben sich bei den Getöteten geschlechtsspezifische Unterschiede: 37,2 % der tödlich verunglückten Senioren kamen als Pkw-Insassen zu Tode, 26,8 % verstarben als Fahrradfahrer und 16,8 % als Fußgänger. Seniorinnen kamen zwar auch am häufigsten als Pkw-Insassen ums Leben (42,1 %). Der Anteil der Fußgängerinnen war aber mit 39,8 % an allen getöteten älteren Frauen wesentlich größer als bei den Männern. Als Fahrradfahrerinnen kamen 13,1 % der getöteten älteren Frauen ums Leben.

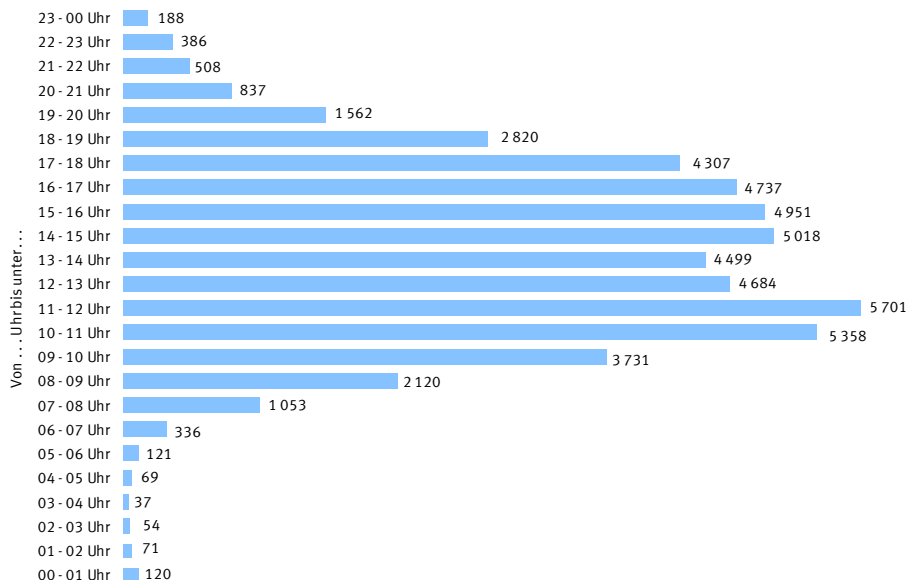
Die Unfallfolgen sind bei den Männern jeweils gravierender: An ihren Verletzungen verstarben 4,1 % der verunglückten männlichen und 3,4 % der verunglückten weiblichen Fußgänger, 2,0 % der verunglückten männlichen Radfahrer und 0,7 % der Radfahrerinnen. Ähnliche Unterschiede zeigen sich bei Pkw-Insassen, hier verstarben 2,2 % der verunglückten männlichen und 1,2 % der verunglückten weiblichen Senioren.

Zeitliche Verteilung

Die tageszeitliche Verteilung der verunglückten Senioren steht im engen Zusammenhang mit der Verkehrsteilnahme und dem täglichen Lebensrhythmus der älteren Menschen sowie den Spitzenzeiten des Berufsverkehrs. Im Jahr 2018 kamen 27,8 % der verunglückten älteren Menschen in der morgendlichen Einkaufszeit zwischen 9 und 12 Uhr zu Schaden, die meisten (10,7 %) zwischen 11 und 12 Uhr. In der Mittagszeit von 12 bis 14 Uhr geht der Anteil der verunglückten älteren Menschen etwas zurück, ist bis 18 Uhr wieder höher (zwischen 8,1 % und 9,4 %) und sinkt danach kontinuierlich. In den 11 Stunden zwischen 20 Uhr abends und 7 Uhr morgens verunglückten nur 5,1 % der Senioren.

Bezogen auf den Wochentag verunglückten die meisten Senioren mit 15,9 % bzw. 15,8 % an einem Freitag bzw. einem Mittwoch. Die wenigsten verunglückten Senioren wurden an Sonntagen (9,2 %) registriert.

Abb 4 Verunglückte Senioren im Alter ab 65 Jahren bei Straßenverkehrsunfällen 2018 nach Uhrzeiten



Beteiligte

Überwiegend waren Senioren als Pkw-Fahrer an einem Unfall mit Personenschaden beteiligt (63,0 %), 20,2 % waren als Radfahrer und 9,1 % als Fußgänger in einen Unfall verwickelt.

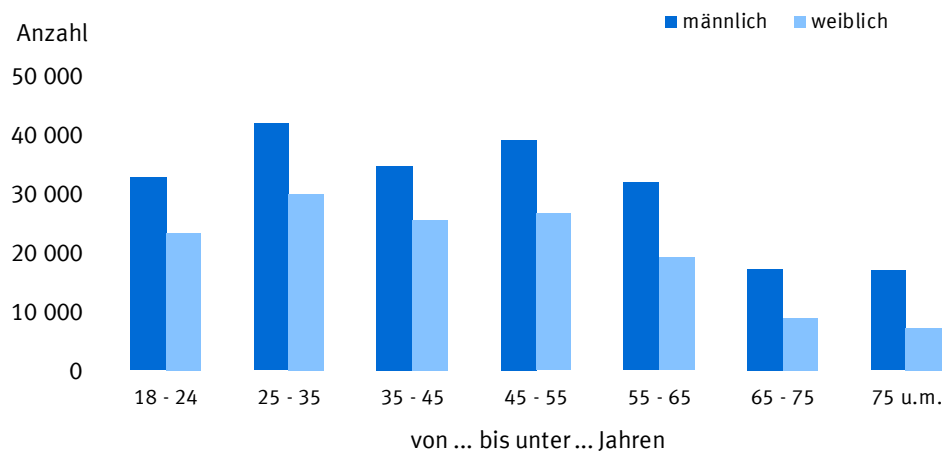
14,0 % aller Beteiligten an Unfällen mit Personenschaden waren mindestens 65 Jahre alt. An allen beteiligten Fußgängern stellten sie einen Anteil von 22,2 %, an allen Radfahrern von 17,1 % und an allen Pkw-Fahrern von 14,2 %. Damit hatte die Generation 65+ eine geringere Unfallbeteiligung als die anderen Altersgruppen.

Unfälle von Senioren im Straßenverkehr

Sofern über 64-jährige Pkw-Fahrer in einen Unfall verwickelt waren, trugen sie sehr häufig (67,9 %) die Hauptschuld. Bei den mindestens 75-jährigen wurde sogar drei von vier unfallbeteiligten Pkw-Fahrern die Hauptschuld am Unfall zugewiesen (75,6 %).

Eine differenzierte Betrachtung des Anteils der Hauptverursacher an allen Unfallbeteiligten nach Geschlecht zeigt folgendes Bild: In den Altersklassen bis 65 Jahren waren im Jahr 2018 Männer am Steuer eines Pkw häufiger als Frauen Hauptverursacher der Unfälle, in die sie verwickelt waren. Bei den Unfallbeteiligten der Altersgruppen 65 Jahre oder älter waren es dagegen häufiger Frauen.

Abb 5 Beteiligte Pkw-Fahrer an Unfällen mit Personenschaden 2018 nach Altersgruppen und Geschlecht

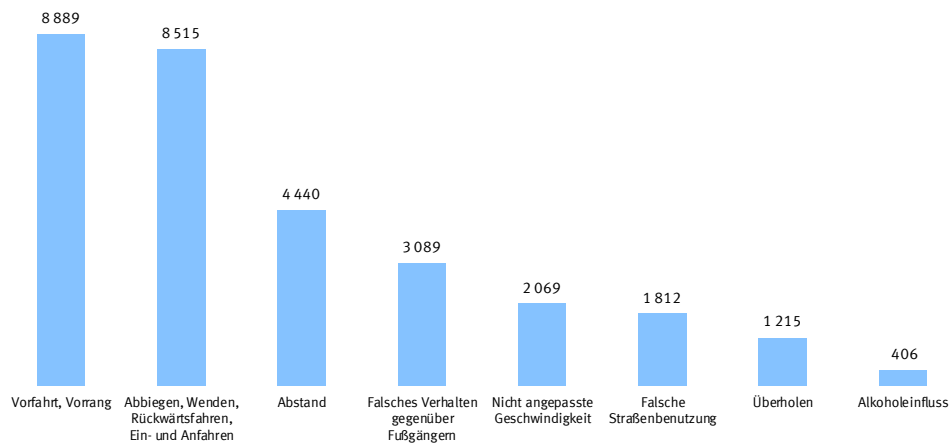


Unfallursachen

PKW-Fahrern im Seniorenalter wurde häufiger als den unter 65-Jährigen vorgeworfen, die Vorfahrt bzw. den Vorrang anderer Fahrzeuge missachtet zu haben (17,7 %, zu 10,7 %) „ Es folgten „Abbiegen, Wenden, Rückwärtsfahren, Ein- und Anfahren“ mit 17,0 % zu 12,1 %). Dagegen wurde Senioren deutlich seltener zur Last gelegt, den Abstand nicht eingehalten zu haben (8,8 % zu 11,2 %), „nicht angepasste Geschwindigkeit“ (4,1 % zu 7,8 %) sowie „Alkoholeinfluss“ (0,8 % zu 2,3 %).

Insgesamt wurden den 50 211 an Unfällen mit Personenschaden beteiligten Pkw-Fahrern, die mindestens 65 Jahre alt waren, 39 798 Fehlverhalten zur Last gelegt.

Abb 6 Fehlverhalten der Senioren im Alter von 65 und älter als Fahrer von Personenkraftwagen 2018



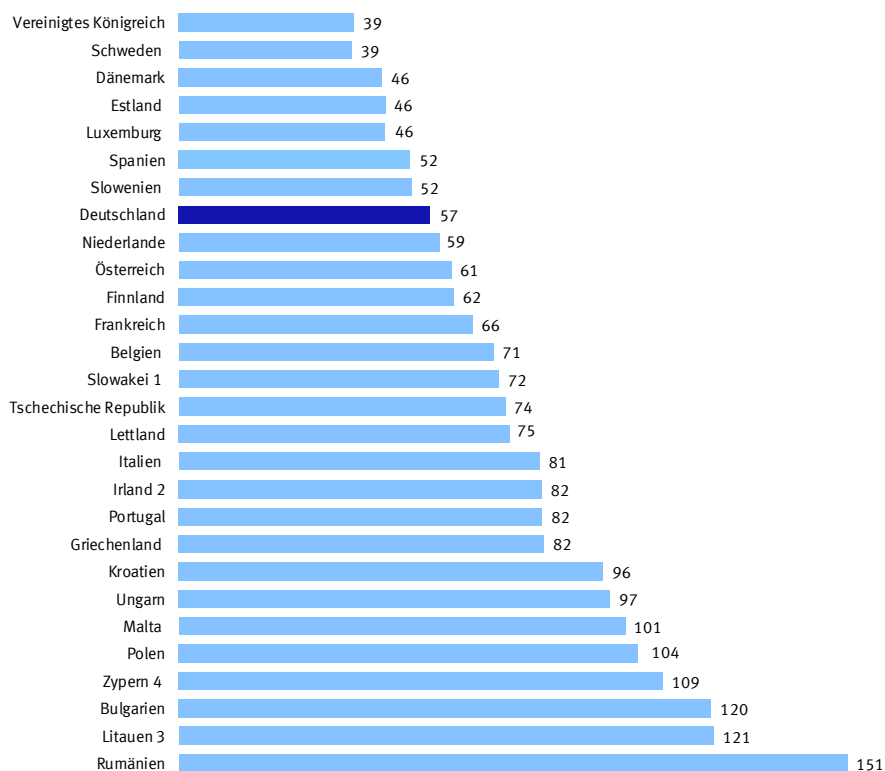
Bei den älteren Fußgängern war mit 79,3 % die häufigste Unfallursache „falsches Verhalten beim Überschreiten der Fahrbahn“; sie wurde mehr als jedem fünften der beteiligten älteren Fußgänger angelastet. In zwei Drittel der Fälle (65,7 %) war es das „Überschreiten der Fahrbahn, ohne auf den Fahrzeugverkehr zu achten“. Alle weiteren Unfallursachen hatten eine wesentlich geringere Bedeutung.

Internationaler Vergleich mit den Mitgliedstaaten der Europäischen Union

Für einen internationalen Vergleich über das Unfallgeschehen in der Europäischen Union lagen zum Zeitpunkt der Fertigstellung des Fachberichtes nur für wenige Mitgliedstaaten Ergebnisse für das Jahr 2018 vor. Deshalb bezieht sich der nachfolgende Vergleich im Wesentlichen auf das Jahr 2017, für die Mitgliedstaaten Zypern 2016, Litauen 2015, Irland 2013 und die Slowakei auf 2010.

Im Jahr 2017 kamen in Deutschland 994 ältere Menschen im Alter von 65 und älter bei Straßenverkehrsunfällen ums Leben. Bezogen auf die Einwohner ihrer Altersgruppe starben 57 Senioren je eine Million Einwohner. Damit belegte Deutschland im Jahr 2017 innerhalb der Europäischen Union den 8. Platz. Nur im Vereinigten Königreich, in Schweden (jeweils 39), Dänemark, Estland und Luxemburg (mit jeweils 46), Spanien und Slowenien (jeweils 52) wurden weniger Personen je eine Million Einwohner im Alter von mindestens 65 Jahren getötet. Dagegen war die Gefahr älterer Menschen bei einem Unfall ihr Leben zu verlieren, in Rumänien mit 151, in Litauen mit 121 und in Bulgarien mit 120 Getöteten je eine Million Einwohner wesentlich höher als in Deutschland. Anzumerken ist, dass die Werte für die Kleinstaaten Malta und Luxemburg aufgrund niedriger Fallzahlen in den Jahren stark schwanken können.

Abb 7 Getötete Senioren im Alter von 65 Jahren und älter bei Straßenverkehrsunfällen 2017 in den Mitgliedstaaten der Europäischen Union



Rechtsgrundlage²

Rechtsgrundlage für die Zusammenstellung der vorliegenden Ergebnisse ist das Gesetz über die Statistik der Straßenverkehrsunfälle und in der Verordnung zur näheren Bestimmung des schwerwiegenden Unfalls mit Sachschaden vom 21. Dezember 1994. Danach wird über Unfälle, bei denen infolge des Fahrverkehrs auf öffentlichen Wegen oder Plätzen Personen getötet oder verletzt oder Sachschäden verursacht worden sind, eine Bundesstatistik geführt.

Erfassungsumfang

Auskunftspflichtig sind – laut Gesetz – die Polizeidienststellen, deren Beamte den Unfall aufgenommen haben. Daraus folgt, dass die Statistik nur solche Unfälle erfasst, zu denen die Polizei herangezogen wurde; das sind vor allem solche mit schweren Folgen. Insbesondere Verkehrsunfälle mit nur Sachschaden oder mit nur geringfügigen Verletzungen werden zu einem relativ großen Teil der Polizei nicht angezeigt. Nach § 1 Straßenverkehrsunfallstatistikgesetz werden nur Unfälle erfasst, die infolge des Fahrverkehrs entstanden sind, das heißt dass Unfälle, an denen nur Fußgänger beteiligt sind, nicht zum Erhebungsgegenstand dieser Statistik gehören.

Berichtsweg

Die Angaben der bundeseinheitlichen Verkehrsunfallanzeigen (siehe Anhang), die von den aufnehmenden Polizeibeamten erfasst werden, werden auf elektronischem Weg an die statistischen Landesämter übermittelt. Diese Angaben werden in den Statistischen Landesämtern, nach Prüfung auf Plausibilität, monatlich und jährlich nach einem bundeseinheitlichen Programm austabelliert. Das Bundesergebnis entsteht jeweils aus der Summe der Landesergebnisse.

Üblicherweise können nicht alle Verkehrsunfallanzeigen von der Polizei oder den Statistischen Landesämtern termingerecht in die Monatsergebnisse eingearbeitet werden, da bei fehlenden oder widersprüchlichen Angaben oft zeitraubende Rückfragen nötig werden. Derartige Unfälle werden als Nachmeldungen übernommen, die dazu führen, dass das endgültige Jahresergebnis größer ist als die Summe der Monatsergebnisse.

Veröffentlichungen

Schnellbericht: (Pressemitteilung) etwa 8 Wochen nach Ende des Berichtsmonats.

Monatsbericht: (Fachserie 8, Reihe 7) vorläufige Zahlen mit Vergleich zum Vorjahreszeitraum

Jahresbericht: (Fachserie 8, Reihe 7) endgültige Ergebnisse in tiefgegliederten Tabellen, ausführliche Erläuterungen, Zeitreihen und Bezugsdaten.

Unregelmäßig: Sonderauswertungen, Pressemitteilungen, Broschüren, Aufsätze in Wirtschaft und Statistik.

² Den Wortlaut der nationalen Rechtsvorschriften in der jeweils geltenden Fassung finden Sie unter <https://www.gesetze-im-internet.de/>.

Grundbegriffe der Unfallstatistik und ihre Darstellung im Tabellenteil

Allgemeines

Die Straßenverkehrsunfallstatistik unterscheidet traditionell zwischen den vier Grundbegriffen Unfälle, Beteiligte, Verunglückte und Unfallursachen. Zusätzlich werden auch noch die Benutzer unfallbeteiligter Fahrzeuge ausgezählt. Die Zusammenhänge und die Abgrenzungen zwischen diesen Grundbegriffen soll das Schaubild am Ende des Kapitels verdeutlichen.

Unfälle

Unfälle werden unterschieden nach der Schwere der Unfallfolgen, zum Beispiel Unfälle mit Personenschaden, schwerwiegende Unfälle mit Sachschaden im engeren Sinne (i. e. S.), Unfälle unter dem Einfluss berauschender Mittel sowie übrige Sachschadensunfälle. Kriterium der Zuordnung ist jeweils die schwerste Unfallfolge, das heißt bei einem Unfall mit nur Sachschaden sind keine Verkehrsteilnehmer verunglückt.

Unfälle mit Personenschaden sind solche, bei denen unabhängig von der Höhe des Sachschadens Personen verletzt oder getötet wurden.

Schwerwiegende Unfälle mit nur Sachschaden i. e. S. sind Unfälle, bei denen als Unfallursache eine Ordnungswidrigkeit (Bußgeld) oder Straftat im Zusammenhang mit der Teilnahme am Straßenverkehr vorliegt, und bei denen gleichzeitig ein Kraftfahrzeug aufgrund eines Unfallschadens von der Unfallstelle abgeschleppt werden muss (Kfz nicht fahrbereit), dies betrifft auch Fälle unter dem Einfluss berauschender Mittel.

Bis 31.12.1994 galten als schwerwiegende Unfälle mit Sachschaden alle Unfälle mit nur Sachschaden, bei denen die Schadenshöhe bei einem Geschädigten die 4 000 DM-Grenze überschritt. Deshalb sind ab 1995 die Sachschadensunfälle in ihrer Untergliederung nicht mit den Ergebnissen früherer Jahre vergleichbar.

Detailliert erfasst werden auch alle **sonstigen Sachschadensunfälle**, bei denen ein Unfallbeteiligter unter dem Einfluss berauschender Mittel stand (bis 2007 sonstige Alkoholunfälle).

Alle **übrigen Sachschadensunfälle** werden nur zahlenmäßig nach der Ortslage (innerorts, außerorts, auf Autobahnen) nachgewiesen. Dabei wird die Ortslage der Unfälle durch die gelben Ortstafeln bestimmt. Alle Unfälle auf Autobahnen, auch die auf Stadtautobahnen, gelten als Unfälle außerhalb von Ortschaften. Bei Unfällen auf Kreuzungen wird die höherrangige Straße geschlüsselt.

Als **Alleinunfälle** gelten Unfälle, an denen nur ein Fahrzeug beteiligt ist. Es können jedoch mehrere Insassen verunglücken.

Ursache dieser Unterscheidung nach der Schwere der Unfallfolgen ist einmal die Absicht, die Unfallstatistik nicht unnötig aufzublähen und die große Zahl der leichten Unfälle nur zahlenmäßig nach der Ortslage nachzuweisen. Zum anderen ist die Definition des Unfalls mit Personenschaden sowohl für internationale Vergleiche als auch für die Aufstellung langfristiger Zeitreihen relativ gut geeignet. Außerdem wird vermutet, dass die Genauigkeit der Unfallaufnahme mit der Schwere der Unfallfolgen ansteigt und die Daten von Personenschadensunfällen verlässlicher sind als die für Unfälle mit nur Sachschaden. Allerdings ändert sich mit der Unfallschwere auch die Merkmalsstruktur. So ist der Anteil der ungeschützten Verkehrsteilnehmer (Fußgänger und Zweiradfahrer) bei den Unfällen mit Personenschaden größer als bei reinen Sachschadensunfällen.

Beteiligte

Als Beteiligte an einem Straßenverkehrsunfall werden alle Fahrzeugfahrer oder Fußgänger erfasst, die selbst – oder deren Fahrzeug – Schäden erlitten oder hervorgerufen haben. Verunglückte Mitfahrer zählen somit nicht zu den Unfallbeteiligten.

Der **Hauptverursacher** (1. Beteiligter) ist der Beteiligte, der nach Einschätzung der Polizei die Hauptschuld am Unfall trägt. Beteiligte an Alleinunfällen gelten immer als Hauptverursacher.

Fahrzeugbenutzer

Es werden die Fahrzeugbenutzer der unfallbeteiligten Fahrzeuge, also die verletzten und unverletzten Personen in oder auf dem Fahrzeug, ausgezählt. Mit diesen Angaben lassen sich nicht nur durchschnittliche Fahrzeugbesetzungen errechnen. Das Verhältnis von potentiell gefährdeten (Fahrzeugbenutzer) zu wirklich verletzten oder getöteten Verkehrsteilnehmern gibt Aufschluss über die Verletzungsrisiken bei den einzelnen Verkehrsbeteiligungsarten.

Verunglückte/sonstige Geschädigte

Als Verunglückte zählen Personen (auch Mitfahrer), die beim Unfall verletzt oder getötet wurden, dabei werden erfasst als

- **Getötete**
Personen, die innerhalb von 30 Tagen an den Unfallfolgen starben,
- **Schwerverletzte**
Personen, die unmittelbar zur stationären Behandlung (mindestens 24 Stunden) in einem Krankenhaus aufgenommen wurden,
- **Leichtverletzte**
alle übrigen Verletzten.

Sonstige Geschädigte sind Personen, die Sachschäden erlitten haben, aber nicht als Verkehrsteilnehmer in den Unfall verwickelt sind (z. B. Hausbesitzer, Träger von Verkehrseinrichtungen usw.). Sie werden in der Unfallstatistik nicht gezählt.

Unfallursachen

Die Unfallursachen werden nach dem seit 1975 geltenden Ursachenverzeichnis von den aufnehmenden Polizeibeamten entsprechend ihrer Einschätzung in das Erhebungspapier eingetragen. Es wird unterschieden nach **allgemeinen Ursachen** (u. a. Straßenverhältnisse, Witterungseinflüsse, Hindernisse), die dem Unfall und nicht einzelnen Beteiligten zugeordnet werden, sowie **personenbezogenem Fehlverhalten** (wie Vorfahrtsmissachtung, zu schnelles Fahren usw.), das bestimmten Fahrzeugführern oder Fußgängern – das heißt den Beteiligten – zugeschrieben wird.

Je Unfall können bis zu zwei allgemeine Ursachen angegeben werden. Beim ersten Beteiligten (Hauptverursacher) und einem weiteren Beteiligten sind jeweils bis zu drei Angaben möglich, so dass je Unfall bis zu acht Unfallursachen eingetragen sein können.

Unfallursachenverzeichnis

Verkehrstüchtigkeit

- 01 Alkoholeinfluss
- 02 Einfluss anderer berauschender Mittel (z. B. Drogen, Rauschgift)
- 03 Übermüdung
- 04 Sonstige körperliche oder geistige Mängel

Fehler der Fahrzeugführer:

Straßenbenutzung

- 08 Falschfahrt auf Straßen mit nach Fahrtrichtung getrennten Fahrbahnen (Stichwort „Falschfahrer“)
- 09 Benutzung der Fahrbahn entgegen der vorgeschriebenen Fahrtrichtung in anderen Fällen (Stichwort „Einbahnstraße“)
- 10 Verbotswidrige Benutzung der Fahrbahn oder anderer Straßenteile (z. B. Gehweg, Radweg)
- 11 Verstoß gegen das Rechtsfahrgebot

Geschwindigkeit

- 12 Nicht angepasste Geschwindigkeit mit gleichzeitigem Überschreiten der zulässigen Höchstgeschwindigkeit
- 13 in anderen Fällen

Abstand

- 14 Ungenügender Sicherheitsabstand (Sonstige Ursachen, die zu einem Verkehrsunfall führen, sind den zutreffenden Positionen, wie Geschwindigkeit, Übermüdung usw. zuzuordnen)
- 15 Starkes Bremsen des Vorfahrenden ohne zwingenden Grund

Überholen

- 16 Unzulässiges Rechtsüberholen
- 17 Überholen trotz Gegenverkehrs
- 18 Überholen trotz unklarer Verkehrslage
- 19 Überholen trotz unzureichender Sichtverhältnisse
- 20 Überholen ohne Beachtung des nachfolgenden Verkehrs und/oder ohne rechtzeitige und deutliche Ankündigung des Ausscherens
- 21 Fehler beim Wiedereinordnen nach rechts
- 22 Sonstige Fehler beim Überholen (z. B. ohne genügenden Seitenabstand; an Fußgängerüberwegen siehe Pos. 38, 39)
- 23 Fehler beim Überholt werden

Vorbeifahren

- 24 Nichtbeachten des Vorranges entgegenkommender Fahrzeuge beim Vorbeifahren an haltenden Fahrzeugen, Absperrungen oder Hindernissen (§ 6) (ausgenommen Pos. 32).
- 25 Nichtbeachten des nachfolgenden Verkehrs beim Vorbeifahren an haltenden Fahrzeugen, Absperrungen oder Hindernissen und/oder ohne rechtzeitige und deutliche Ankündigung des Ausscherens

Nebeneinanderfahren

- 26 Fehlerhaftes Wechseln des Fahrstreifens beim Nebeneinanderfahren oder Nichtbeachten des Reißverschlussverfahrens (§ 7) (ausgenommen Pos. 20, 25).

Vorfahrt, Vorrang

- 27 Nichtbeachten der Regel "rechts vor links"
- 28 Nichtbeachten der die Vorfahrt regelnden Verkehrszeichen (§ 8) (ausgenommen Pos. 29)

Definitionen und methodische Erläuterungen

- 29 Nichtbeachten der Vorfahrt des durchgehenden Verkehrs auf Autobahnen oder Kraftfahrstraßen (§ 18, Abs. 3)
- 30 Nichtbeachten der Vorfahrt durch Fahrzeuge, die aus Feld- und Waldwegen kommen
- 31 Nichtbeachten der Verkehrsregelung durch Polizeibeamte oder Lichtzeichen (ausgenommen Pos. 39)
- 32 Nichtbeachten des Vorranges entgegenkommender Fahrzeuge (Zeichen 208 StVO)
- 33 Nichtbeachten des Vorranges von Schienenfahrzeugen an Bahnübergängen
- Abbiegen, Wenden, Rückwärtsfahren, Ein- und Anfahren**
- 34 Fehler beim Abbiegen (§ 9) nach rechts (ausgenommen Pos. 33, 40)
- 35 Fehler beim Abbiegen (§ 9) nach links (ausgenommen Pos. 33, 40)
- 36 Fehler beim Wenden oder Rückwärtsfahren
- 37 Fehler beim Einfahren in den fließenden Verkehr (z. B. aus einem Grundstück, von einem anderen Straßenteil oder beim Anfahren vom Fahrbahnrand)
- Falsches Verhalten gegenüber Fußgängern**
- 38 an Fußgängerüberwegen
- 39 an Fußgängerfurten
- 40 beim Abbiegen
- 41 an Haltestellen (auch haltenden Schulbussen mit eingeschaltetem Warnblinklicht)
- 42 an anderen Stellen
- Ruhender Verkehr, Verkehrssicherung**
- 43 Unzulässiges Halten oder Parken
- 44 Mangelnde Sicherung haltender oder liegengebliebener Fahrzeuge und von Unfallstellen sowie von Schulbussen, bei denen Kinder ein- oder aussteigen
- 45 Verkehrswidriges Verhalten beim Ein- oder Aussteigen, Be- oder Entladen
- 46 **Nichtbeachten der Beleuchtungsvorschriften (ausgenommen Pos. 50)**
- Ladung, Besetzung**
- 47 Überladung, Überbesetzung
- 48 Unzureichend gesicherte Ladung oder Fahrzeugzubehörteile
- 49 **Andere Fehler beim Fahrzeugführer**

Technische Mängel, Wartungsmängel:

- 50 Beleuchtung
- 51 Bereifung
- 52 Bremsen
- 53 Lenkung
- 54 Zugvorrichtung
- 55 Andere Mängel

Falsches Verhalten der Fußgänger:

- 60 **Falsches Verhalten beim Überschreiten der Fahrbahn:**
- an Stellen, an denen der Fußgängerverkehr durch Polizeibeamte oder Lichtzeichen geregelt war
- 61 auf Fußgängerüberwegen ohne Verkehrsregelung durch Polizeibeamte oder Lichtzeichen
- 62 in der Nähe von Kreuzungen oder Einmündungen, Lichtzeichenanlagen oder Fußgängerüberwegen bei dichtem Verkehr an anderen Stellen:
- 63 durch plötzliches Hervortreten hinter Sichthindernissen
- 64 ohne auf den Fahrzeugverkehr zu achten
- 65 durch sonstiges falsches Verhalten
- 66 **Nichtbenutzen des Gehweges**
- 67 **Nichtbenutzen der vorgeschriebenen Straßenseite**
- 68 **Spielen auf oder neben der Fahrbahn**
- 69 **Andere Fehler der Fußgänger**

Allgemeine Unfallursachen:

Straßenverhältnisse

- Glätte oder Schlüpfrigkeit der Fahrbahn**
- 70 Verunreinigung durch ausgeflossenes Öl
- 71 Andere Verunreinigungen durch Straßenbenutzer
- 72 Schnee, Eis
- 73 Regen
- 74 Andere Einflüsse (u. a. Laub, angeschwemmter Lehm)
- Zustand der Straße**
- 75 Spurrillen, im Zusammenhang mit Regen, Schnee oder Eis
- 76 Anderer Zustand der Straße
- 77 **Nicht ordnungsgemäßer Zustand der Verkehrszeichen oder -einrichtungen**
- 78 **Mangelhafte Beleuchtung der Straße**
- 79 **Mangelhafte Sicherung von Bahnübergängen**
- 90 **Schäden an der Fahrbahnoberfläche**

Witterungseinflüsse

- Sichtbehinderung durch:**
- 80 Nebel
- 81 Starken Regen, Hagel, Schneegestöber usw.
- 82 Blendende Sonne
- 83 **Seitenwind**
- 84 **Unwetter oder sonstige Witterungseinflüsse**

Hindernisse

- 85 Nicht oder unzureichend gesicherte Arbeitsstelle auf der Fahrbahn
- 86 Wild auf der Fahrbahn
- 87 Anderes Tier auf der Fahrbahn
- 88 Sonstiges Hindernis auf der Fahrbahn (ausgenommen Pos. 43, 44)
- 89 **Sonstige Ursachen**
(mit kurzer Beschreibung aufführen)

Unfalltyp

Der Unfalltyp beschreibt die Konfliktsituation, die zum Unfall führte, d.h. die Phase des Verkehrsgeschehens, in der ein Fehlverhalten oder eine sonstige Ursache den weiteren Ablauf nicht mehr kontrollierbar machte. Im Gegensatz zur Unfallart geht es also beim Unfalltyp nicht um die Beschreibung der wirklichen Kollision, sondern um die Art der Konfliktauslösung vor diesem eventuellen Zusammenstoß.

Die Bestimmung des Unfalltyps spielt eine wichtige Rolle auch in der örtlichen Unfallanalyse, da in den Steckkarten der lokalen Verkehrsbehörden der Unfalltyp durch die Farbe der Nadeln markiert wird.

Unterschieden werden folgende sieben Unfalltypen:

1. Fahrrunfall

Der Unfall wurde ausgelöst durch den Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug (wegen nichtangepasster Geschwindigkeit oder falscher Einschätzung des Straßenverlaufs, des Straßenzustandes o. ä.), ohne dass andere Verkehrsteilnehmer dazu beigetragen haben. Infolge unkontrollierter Fahrzeugbewegungen kann es dann aber zum Zusammenstoß mit anderen Verkehrsteilnehmern gekommen sein.

Zu den Fahrrunfällen gehören aber nicht solche Unfälle, bei denen der Fahrer die Gewalt über das Fahrzeug infolge eines Konfliktes mit einem anderen Verkehrsteilnehmer, einem Tier oder einem Hindernis auf der Fahrbahn oder infolge plötzlichen körperlichen Unvermögens oder plötzlichen Schadens am Fahrzeug verloren hat. Im Verlauf des Fahrrunfalles kann es zu einem Zusammenstoß mit anderen Verkehrsteilnehmern kommen, so dass man nicht von einem Alleinunfall sprechen kann.

2. Abbiege-Unfall

Der Unfall wurde ausgelöst durch einen Konflikt zwischen einem Abbieger und einem aus gleicher oder entgegengesetzter Richtung kommenden Verkehrsteilnehmer (auch Fußgänger) an Kreuzungen, Einmündungen, Grundstücks- oder Parkplatzzufahrten. Wer einer Straße mit abknickender Vorfahrt folgt, ist kein Abbieger.

3. Einbiegen/Kreuzen-Unfall

Der Unfall wurde ausgelöst durch einen Konflikt zwischen einem einbiegenden oder kreuzenden Wartepflichtigen und einem vorfahrtberechtigten Fahrzeug an Kreuzungen, Einmündungen oder Ausfahrten von Grundstücken und Parkplätzen.

4. Überschreiten-Unfall

Der Unfall wurde ausgelöst durch einen Konflikt zwischen einem Fahrzeug und einem Fußgänger auf der Fahrbahn, sofern dieser nicht in Längsrichtung ging und sofern das Fahrzeug nicht abgebogen ist. Dies gilt auch, wenn der Fußgänger nicht angefahren wurde. Ein Zusammenstoß mit einem Fußgänger, der sich in Längsrichtung auf der Fahrbahn bewegt, gehört zum Unfalltyp 6.

5. Unfall durch ruhenden Verkehr

Der Unfall wurde ausgelöst durch einen Konflikt zwischen einem Fahrzeug des fließenden Verkehrs und einem Fahrzeug, das parkt/hält beziehungsweise Fahrmanöver im Zusammenhang mit dem Parken/Halten durchführte.

Unfälle mit Fahrzeugen, die nur verkehrsbedingt warten, zählen nicht dazu.

6. Unfall im Längsverkehr

Der Unfall wurde ausgelöst durch einen Konflikt zwischen Verkehrsteilnehmern, die sich in gleicher oder entgegengesetzter Richtung bewegten, sofern dieser Konflikt nicht einem anderen Unfalltyp entspricht.

7. Sonstiger Unfall

Hierzu zählen alle Unfälle, die keinem anderen Unfalltyp zuzuordnen sind. Beispiele: Wenden, Rückwärtsfahren, Parker untereinander, Hindernis oder Tier auf der Fahrbahn, plötzlicher Fahrzeugschaden (Bremsversagen, Reifenschäden o. ä.).

Unfallart

Die Unfallart beschreibt vom gesamten Unfallablauf die Bewegungsrichtung der beteiligten Fahrzeuge zueinander beim ersten Zusammenstoß auf der Fahrbahn oder, wenn es nicht zum Zusammenstoß gekommen ist, die erste mechanische Einwirkung auf einen Verkehrsteilnehmer.

Es werden folgende zehn Unfallarten unterschieden:

1. Zusammenstoß mit anderem Fahrzeug, das anfährt, anhält oder im ruhenden Verkehr steht

Anfahren oder Anhalten ist hier im Zusammenhang mit einer gewollten Fahrtunterbrechung zu sehen, die nicht durch die Verkehrslage veranlasst ist. Ruhender Verkehr im Sinne dieser Unfallart ist das Halten oder Parken am Fahrbahnrand, auf Seitenstreifen, auf den markierten Parkstellen unmittelbar am Fahrbahnrand, auf Gehwegen oder auf Parkplätzen. Der Verkehr von und zu Parkplätzen mit eigenen Zufahrten gehört zur Unfallart 5.

2. Zusammenstoß mit anderem Fahrzeug, das vorausfährt oder wartet

Unfälle durch Auffahren auf ein Fahrzeug, das selbst noch fuhr oder verkehrsbedingt hielt. Auffahren auf anfahrende bzw. anhaltende Fahrzeuge gehören zur Unfallart 1.

3. Zusammenstoß mit anderem Fahrzeug, das seitlich in gleicher Richtung fährt

Unfälle beim Nebeneinanderfahren (Streifen) oder beim Fahrstreifenwechsel (Schneiden).

4. Zusammenstoß mit anderem Fahrzeug, das entgegenkommt

Zusammenstöße im Begegnungsverkehr, ohne dass ein Kollisionspartner die Absicht hatte, über die Gegenspur abzubiegen.

5. Zusammenstoß mit anderem Fahrzeug, das einbiegt oder kreuzt

Zu dieser Unfallart gehören Zusammenstöße mit dem Querverkehr und Kollisionen mit Fahrzeugen die aus anderen Straßen, Wegen oder Grundstücken einbiegen oder dorthin abbiegen wollen. Das Auffahren auf wartende Abbieger gehört zur Unfallart 2.

6. Zusammenstoß zwischen Fahrzeug und Fußgänger

Personen, die sich arbeitsbedingt auf der Fahrbahn aufhalten oder noch in enger Verbindung zu einem Fahrzeug stehen, wie Straßenarbeiter, Polizeibeamte bei der Verkehrsregelung oder ausgestiegene Fahrzeuginsassen bei Pannen zählen nicht als Fußgänger. Zusammenstöße mit ihnen gehören zur Unfallart 10.

7. Aufprall auf ein Hindernis auf der Fahrbahn

Zu den Hindernissen zählen z.B. umgestürzte Bäume, Steine, verlorene Fracht sowie freilaufende Tiere oder Wild. Zusammenstöße mit geführten Tieren oder Reitern gehören zur Unfallart 10.

8./9. Abkommen von der Fahrbahn nach rechts/links

Bei diesen Unfallarten ist es nicht zu einem Zusammenstoß mit anderen Verkehrsteilnehmern gekommen. Es kann jedoch weitere Unfallbeteiligte geben, zum Beispiel wenn das verunglückte Fahrzeug von der Straße abgekommen ist, weil es einem anderen Verkehrsteilnehmer ausgewichen ist, ohne ihn zu berühren.

10. Unfall anderer Art

Hier werden alle Unfälle erfasst, die sich nicht einer der Unfallarten von 1 bis 9 zuordnen lassen

Arten der Verkehrsbeteiligung³

Schlüsselnummer:

01 - 15	Kraftrad
01 – 04	Kraftrad mit Versicherungskennzeichen
01	Kleinkraftrad mit Versicherungskennzeichen Zweirädriges Kleinkraftrad mit einer Höchstgeschwindigkeit über 25 km/h bis max. 45 km/h mit einem Hubraum bis max. 50 cm ³ bzw. einer Nutzleistung bis max. 4 kW ohne S-Pedelec; z. B. Moped, Mokick, Roller
02	Mofa Zweirädriges Kleinkraftrad mit einer Höchstgeschwindigkeit nicht über 25 km/h und einem Hubraum bis max. 50 cm ³ bzw. einer Nutzleistung bis max. 1 kW z. B. Mofa, Leichtmofa
03	S-Pedelec Kleinkraftrad mit Trethilfe, dessen elektromotorischer Hilfsantrieb, unterbrochen wird, wenn der Fahrer im Treten einhält oder Fahrgeschwindigkeit 45 km/h erreicht
04	Drei- und leichtes vierrädriges Kraftfahrzeug (Fahrzeugklasse L2e, L6e) Dreirädriges Kleinkraftrad und leichtes vierrädriges Kraftfahrzeug mit einer Höchstgeschwindigkeit über 25 km/h bis max. 45 km/h mit einem Hubraum bis 50 cm ³ bzw. Nutzleistung bis max. 4 kW (3-rädrig), bzw. 6 kW (4-rädrig)
11 - 15	Kraftrad mit amtlichem Kennzeichen
11, 12, 15	Zweirädrige Kraftfahrzeuge
12	Leichtkraftrad Kraftrad mit niedriger Leistung mit max. 125 cm ³ Hubraum bzw. einer Nutzleistung bis max. 11 kW
11, 15	Motorräder/-roller Kraftrad mit mittlerer und hoher Leistung mit einem Hubraum über 125 cm ³ bzw. einer Nutzleistung über 11 kW
13	Drei- und schweres vierrädriges Kraftfahrzeug (Fahrzeugklasse L5e, L7e) Dreirädrig: unter 1 000 kg Leermasse im fahrbereiten Zustand Vierrädrig: max. 450 kg bzw. 600 kg Leermasse im fahrbereiten Zustand
21	Personenkraftwagen mit höchstens 9 Sitzplätzen (einschl. Fahrersitz)
22	Wohnmobil
31 - 34	Busse
31	Kraftomnibus, a. n. g. mehr als 9 Sitzplätze einschl. Fahrersitz
32	Reisebus

³ Fahrzeuge mit Anhängern oder Beiwagen werden nach dem Zugfahrzeug eingeteilt.

Definitionen und methodische Erläuterungen

33	Linienbus einschließlich Fernlinienbus
34	Schulbus
40 – 52	Güterkraftfahrzeuge
54 – 58	
40 - 48	Lastkraftwagen
	Lastkraftwagen mit Normalaufbau,
	mit einem Gesamtgewicht bis einschließlich 3,5 t
40	ohne Anhänger
42	mit Anhänger
	mit einem Gesamtgewicht über 3,5 t
44	ohne Anhänger
46	mit Anhänger
	Lastkraftwagen mit Tankauflage
43	ohne Anhänger
48	mit Anhänger
51, 52	Sattelzugmaschinen
	mit und ohne Auflieger.
54, 55	Andere Zugmaschinen
57, 58	Lastkraftwagen mit Spezialaufbau
	Tankkraftwagen, Silofahrzeuge, Viehtransportwagen, Langmaterialfahrzeuge usw., das heißt alle Sonderkraftfahrzeuge zur Lastenbeförderung.
53	Landwirtschaftliche Zugmaschine
59	Übriges Kraftfahrzeug
	Krankenkraftwagen, Feuerwehrfahrzeug, Straßenreinigungsfahrzeug, Müllwagen, Abschlepp-, Kranwagen, Bagger, Krankenfahrstühle usw.
61	Straßenbahn
62	Eisenbahn
71, 72	Fahrrad
71	Fahrrad (ohne Pedelec)
72	Pedelec
	Fahrrad mit Trethilfe und einem elektromotorischen Hilfsantrieb mit einer maximalen Nenndauerleistung von 0,25 kW, dessen Unterstützung sich mit zunehmender Fahrgeschwindigkeit progressiv verringert und spätestens beim Erreichen von 25 km/h unterbrochen wird
	S-Pedelec siehe Schlüssel Nr. 03

Definitionen und methodische Erläuterungen

81, 84	Fußgänger
81	Fußgänger (ohne 84) auch mit Hunden oder Kinderwagen, Fahrrad schiebende Person, Kinder im Kinderwagen, spielendes Kind
84	Fußgänger mit Sport- und Spielgerät
82	Handwagen, Handkarren
83	Tierführer, Tiertreiber
91	Fuhrwerk, Tiergespann
92	Sonstiges und unbekanntes Fahrzeug
93	Andere Person zu Fuß Gehende, die durch ihr besonderes Verhalten bzw. verkehrsrechtliche Vorschriften, sich vom normalen Fußgänger unterscheiden, wie zum Beispiel Straßenbauarbeiter, Polizei- beamte bei der Verkehrsregelung oder Unfallaufnahme, Marsch- kolonnen, Reiter oder Lastenträger sowie unfallbeteiligte Personen, die nicht die Straße oder den Gehweg benutzen.

Einteilung der Unfallkategorien (seit 1.1.2008)

Kategorie/Bezeichnung	Schwerste Unfallfolge
Unfall mit Personenschaden 1 = Unfall mit Getöteten 2 = Unfall mit Schwerverletzten 3 = Unfall mit Leichtverletzten	mindestens ein getöteter VertVerkehrsteilnehmer. mindestens ein schwerverletzter Verkehrsteilnehmer, aber keine Getöteten. mindestens ein leichtverletzter Verkehrsteilnehmer, aber keine Getöteten und keine Schwerverletzten.
Schwerwiegender Unfall mit Sachschaden 4 = schwerwiegender Unfall mit Sachschaden im engeren Sinne (Kriterium Fahrbereitschaft) 6 = sonstiger Sachschadensunfall unter dem Einfluss berauschender Mittel	Unfallursache ist ein Straftatbestand (auch Einwirkung von Alkohol oder anderen berauschenden Mitteln) oder eine Ordnungswidrigkeit, für die die Ahndung mit einem Bußgeld vorgesehen ist und wenn gleichzeitig mindestens ein Kfz aufgrund eines Unfallschadens nicht mehr fahrbereit ist. Unfallbeteiligter stand unter dem Einfluss von Alkohol oder anderen berauschenden Mitteln und falls Kfz beteiligt waren, waren diese alle noch fahrbereit.
Unfall mit Sachschaden ohne Einfluss von Alkohol oder anderen berauschenden Mitteln 5 = sonstiger Sachschadensunfall	alle sonstigen Sachschadensunfälle – die im Verwarngeldverfahren abgeschlossen werden können, unabhängig von der Fahrbereitschaft beteiligter Kraftfahrzeuge – mit Straftatbestand (ohne Einwirkung von Alkohol oder anderen berauschenden Mitteln) und alle beteiligten Kfz waren fahrbereit – Ordnungswidrigkeiten, für die die Ahndung mit einem Bußgeld vorgesehen ist und alle beteiligten Kfz fahrbereit waren.

Merkmale die in der Straßenverkehrsunfallstatistik zur Verfügung stehen (Stand: 1.1.2016):

Allgemeine Identifikationsmerkmale

- ❖ Unfalldatum
- ❖ Unfalluhrzeit
- ❖ Amtlicher Gemeindeschlüssel (8-stellig)

Unfallmerkmale

- ❖ Anzahl der Beteiligten
- ❖ Anzahl der Verunglückten (getrennt nach Getötete, Schwer- und Leichtverletzten)
- ❖ Unfallarten
 - Zusammenstoß mit anfahrendem/anhaltendem/ruhendem Fahrzeug
 - Zusammenstoß mit vorausfahrendem/wartendem Fahrzeug
 - Zusammenstoß mit seitlich in gleicher Richtung fahrendem Fahrzeug
 - Zusammenstoß mit entgegenkommendem Fahrzeug
 - Zusammenstoß mit einbiegendem/kreuzendem Fahrzeug
 - Zusammenstoß zwischen Fahrzeug und Fußgänger
 - Aufprall auf Fahrbahnhindernis
 - Abkommen von der Fahrbahn nach rechts
 - Abkommen von der Fahrbahn nach links
 - Unfall anderer ArtWeitere Informationen unter „Definitionen und methodische Erläuterungen“
- ❖ Charakteristik der Unfallstelle (*pro Unfall bis zu drei Nennungen möglich*)
 - Kreuzung
 - Einmündung
 - Grundstücksein-/ausfahrt
 - Steigung
 - Gefälle
 - Kurve
 - Kreisverkehr
- ❖ Besonderheit der Unfallstelle (*pro Unfall bis zu drei Nennungen möglich*)
 - Schienengleicher Wegübergang
 - Fußgängerüberweg (Zebrastreifen)
 - Fußgängerfurt
 - Haltestelle
 - Arbeitsstelle
 - Verkehrsberuhigter Bereich
 - Radverkehrsanlage auf der Fahrbahn
 - Radverkehrsanlage neben der Fahrbahn
 - Benutzungspflicht der Radverkehrsanlage

Definitionen und methodische Erläuterungen

- ❖ Lichtzeichenanlage (in Betrieb/außer Betrieb)
- ❖ Geschwindigkeitsbegrenzung
 - 5 bis 25 km/h in 5er Schritten
 - 30 bis 130 km/h in 10er Schritten
 - Zone 07 (Schrittgeschwindigkeit, verkehrsberuhigter Bereich)
 - Zone 20
 - Zone 30
- ❖ Lichtverhältnisse
 - Tageslicht
 - Dämmerung
 - Dunkelheit
- ❖ Straßenzustand (*pro Unfall bis zu zwei Nennungen möglich*)
 - Trocken
 - nass/feucht
 - winterglatt
 - schlüpfrig (Öl, Dung, Laub usw.)
- ❖ Aufprall auf ein Hindernis neben der Fahrbahn
 - Baum
 - Mast
 - Widerlager
 - Schutzplanke
 - Sonstiges Hindernis
 - Kein Hindernis
- ❖ Allgemeine vorläufig festgestellte Ursachen (*pro Unfall bis zu zwei Nennungen möglich*)

Nähere Informationen unter „Definitionen und methodische Erläuterungen“
(Unfallursachenverzeichnis: Allgemeine Unfallursachen 70-90)
- ❖ Alkoholeinwirkung
- ❖ Kfz nicht fahrbereit
- ❖ Ortslage
 - innerorts
 - außerorts
- ❖ Unfallkategorie
 - Unfall mit Getöteten
 - Unfall mit Schwerverletzten
 - Unfall mit Leichtverletzten
 - Schwerwiegender Unfall mit Sachschaden im engeren Sinn
 - Sonstiger Sachschadensunfall
 - Sonstiger Sachschadensunfall unter dem Einfluss berauschender Mittel

Nähere Informationen unter „Definitionen und methodische Erläuterungen“

❖ Unfalltyp

- Fahr Unfall
- Abbiegeunfall
- Einbiegen/Kreuzen-Unfall
- Überschreitenunfall
- Unfall durch ruhenden Verkehr
- Unfall im Längsverkehr
- Sonstiger Unfall

Nähere Informationen unter „Definitionen und methodische Erläuterungen“

❖ Straßenklasse

- Autobahn
- Bundesstraße
- Landesstraße
- Kreisstraße
- Gemeinde- oder andere Straße

Angaben zum Unfallort

- ❖ Straßennummer
- ❖ Buchstaben zur Straßennummer
- ❖ Km-Angabe
- ❖ Fahrtrichtung (auf-/absteigend)
- ❖ Straßenschlüssel
- ❖ Hausnummer
- ❖ von Netzknoten A
- ❖ Buchstabe zu Netzknoten A
- ❖ nach Netzknoten B
- ❖ Buchstabe zu Netzknoten B
- ❖ Station (km, m)
- ❖ Geografische Koordinaten 1 und 2
- ❖ Prüfziffer geografische Koordinaten
- ❖ Wochentag

Merkmale zu jedem Unfallbeteiligten

- ❖ Ordnungsnummer (Nummerierung der Unfallbeteiligten - 01 immer Hauptverursacher)
- ❖ Fehlverhalten (*pro Beteiligten bis zu drei Nennungen möglich*)
Nähere Informationen unter „Definitionen und methodische Erläuterungen“
(Unfallursachenverzeichnis: Ursachen 01-69)
- ❖ Verkehrsflucht
- ❖ Blutalkoholkonzentration in Promille
- ❖ Atemalkoholkonzentration in mg pro Liter

Definitionen und methodische Erläuterungen

- ❖ Geburtsdatum (nur Monat und Jahr)
- ❖ Alter in Jahren
- ❖ Kennzeichen für Ausländer
 - Ausländer mit Wohnsitz in Deutschland
 - Ausländer mit Wohnsitz im Ausland
- ❖ Nationalitätskennzeichen des Beteiligten
- ❖ Geschlecht
- ❖ Art der Verkehrsbeteiligung
Nähere Informationen unter „Definitionen und methodische Erläuterungen“
- ❖ Erforderliche Fahrerlaubnis vorhanden/nicht erforderlich
- ❖ Ausstellungsdatum der Fahrerlaubnis (Monat / Jahr)
- ❖ Alter der Fahrerlaubnis in Monaten
- ❖ Kfz fahrbereit (ja/nein)
- ❖ Anhänger vorhanden
- ❖ Kfz-Kennzeichen (nur Verwaltungsbezirk)
- ❖ Nationalitätskennzeichen des Kfz
- ❖ Zahl der Fahrzeugbenutzer
- ❖ Zusatzsingnatur der Pkw
 - Wohnanhänger
 - Sonstige Anhänger
- ❖ Befördertes Gefahrgut
 - UN-Nummer
 - Sonstiges befördertes Gefahrgut
 - Nummer der Ausnahmereverordnung
 - Freisetzung von Gefahrgut
 - Gefahrenklasse
 - Gefahrgutziffer
- ❖ Unfallfolgen bei Beteiligten (getötet, schwer- oder leichtverletzt)
- ❖ Höhe des Sachschadens in Euro (Schätzung durch Polizei)

Fahrzeugtechnische Daten (durch Kraftfahrtbundesamt ergänzt)

- ❖ Fahrzeughersteller (Schlüsselnummer)
- ❖ Grund-Typ
- ❖ Variante

Definitionen und methodische Erläuterungen

- ❖ Fahrzeugklasse
- ❖ Art des Aufbaus
- ❖ Höchstgeschwindigkeit
- ❖ Motorleistung in KW
- ❖ Hubraum in ccm
- ❖ Leergewicht in kg
- ❖ Zulässiges Gesamtgewicht in kg
- ❖ Anzahl der Achsen
- ❖ Angetriebene Achsen
- ❖ Kennzeichen für Zusatzgutachten / ABE-Merkmal
- ❖ Jahr der Erstzulassung
- ❖ Klartext Fahrzeugklasse
- ❖ Klartext Art des Aufbaus
- ❖ Kraftstoffart oder Energiequelle

- ❖ Segmente
 - Mini
 - Kleinwagen
 - Kompaktklasse
 - Mittelklasse
 - Obere Mittelklasse
 - Oberklasse
 - Geländewagen
 - Utilities
 - Sonstige
 - Wohnmobile
 - Minivans
 - Großraum-Vans
 - SUV

Merkmale zu den verunglückten Mitfahrern (Unverletzte werden nicht erfasst)

- ❖ Art der Verletzung (getötet, schwer- oder leichtverletzt)
- ❖ Geschlecht
- ❖ Alter in Jahren

Jahrestabellen

1.1 Das Straßenverkehrsunfallgeschehen von Senioren im Überblick

	2000	2005	2010	2014	2015	2016	2017	2018	Veränderung 2018 gegenüber 2017 in %
Verunglückte zusammen	37 638	41 943	40 502	47 611	48 690	50 247	49 586	53 268	+ 7,4
davon: Getötete	1 311	1 162	910	987	1 024	1 049	994	1 045	+ 5,1
Schwerverletzte	10 842	10 752	10 229	12 197	12 399	12 803	12 876	13 566	+ 5,4
Leichtverletzte	25 485	30 029	29 363	34 427	35 267	36 395	35 716	38 657	+ 8,2
Verunglückte									
männlich	17 315	20 756	20 621	24 399	25 325	26 159	26 015	28 064	+ 7,9
weiblich	20 299	21 140	19 879	23 208	23 365	24 086	23 570	25 201	+ 6,9
Verunglückte									
innerorts	24 938	29 219	28 587	34 022	34 611	35 729	34 889	37 646	+ 7,9
außerorts	12 700	12 724	11 915	13 589	14 079	14 518	14 697	15 622	+ 6,3
Verunglückte									
Insassen von Personenkraftwagen	18 508	20 110	19 158	21 823	22 675	23 644	23 458	24 353	+ 3,8
Radfahrer ¹	8 478	10 683	10 671	13 545	13 685	14 144	13 787	15 578	+ 13,0
Fußgänger ²	6 883	6 812	6 069	6 890	6 967	7 157	6 805	7 039	+ 3,4
Getötete									
männlich	719	685	582	594	625	659	641	686	+ 7,0
weiblich	591	477	328	393	399	390	353	359	+ 1,7
Getötete									
Insassen von Personenkraftwagen	516	471	393	402	430	433	394	406	+ 3,0
Radfahrer ¹	265	282	197	226	198	232	224	231	+ 3,1
Fußgänger ²	433	336	227	249	281	278	245	258	+ 5,3
Beteiligte an Unfällen mit Personenschaden.....	50 411	59 903	59 625	70 856	73 338	75 552	74 869	79 738	+ 6,5
dar.: Hauptverursacher	27 414	32 934	33 255	39 831	41 656	43 069	42 897	46 132	+ 7,5
Beteiligte Fahrer von Pkw	31 728	37 903	38 089	44 743	46 781	48 368	48 124	50 211	+ 4,3
dar.: Hauptverursacher	20 610	24 976	25 305	29 943	31 406	32 476	32 188	34 072	+ 5,9
Anteil in %	65,0	65,9	66,4	66,9	67,1	67,1	66,9	67,9	+ 1,5
Fehlverhalten der Pkw-Fahrer bei									
Unfällen mit Personenschaden	24 217	29 411	29 766	35 068	36 916	38 215	37 675	39 798	+ 5,6
dar.: Vorfahrt, Vorrang	6 372	7 235	6 986	8 013	8 276	8 497	8 458	8 889	+ 5,1
Fehler beim Abbiegen, Wenden, Rückwärtsfahren,									
Ein- und Anfahren	4 839	6 132	6 148	7 539	7 722	8 013	7 808	8 515	+ 9,1
Nicht angepasste Geschwindigkeit	2 335	2 560	2 296	2 106	2 265	2 353	2 192	2 069	- 5,6
Abstand	2 639	3 187	3 117	3 993	4 114	4 236	4 252	4 440	+ 4,4
Alkoholeinfluss	331	403	351	367	331	354	366	406	+ 10,9
Fehlverhalten der Pkw-Fahrer je 1 000 beteiligte									
Pkw-Fahrer	763	776	781	784	789	790	783	793	+ 1,2
dar.: Vorfahrt, Vorrang	201	191	183	179	177	176	176	177	+ 0,7
Fehler beim Abbiegen, Wenden, Rückwärtsfahren,									
Ein- und Anfahren	153	162	161	168	165	166	162	170	+ 4,5
Nicht angepasste Geschwindigkeit	74	68	60	47	48	49	46	41	- 9,5
Abstand	83	84	82	89	88	88	88	88	+ 0,1
Alkoholeinfluss	10	11	9	8	7	7	8	8	+ 6,3
Bezugszahlen									
Bevölkerung (1 000) ³	13 511	15 615	16 869	16 939	17 194	17 405	17 610	17 710	+ 0,6
männlich	5 177	6 414	7 199	7 308	7 444	7 562	7 672	7 726	+ 0,7
weiblich	8 334	9 202	9 670	9 631	9 750	9 843	9 938	9 983	+ 0,5
Kennzahlen									
Verunglückte je									
100 000 Einwohner	279	269	240	281	283	289	282	301	+ 6,8
Getötete je									
1 Mill. Einwohner	97	74	54	58	60	60	56	59	+ 4,5

1 Ab 2014 einschl. Pedelecs.

2 Ab 2014 einschl. Fußgänger mit Sport- und Spielgeräten.

3 Bis 2010 Jahresdurchschnitt Bevölkerungsforschreibung auf Basis früherer Zählungen.

Ab 2011 Jahresdurchschnitt Zensusfortschreibung; 2018: Zensusfortschreibung Stand 31.12. des Vorjahres.

Jahrestabellen

1.2 Bei Straßenverkehrsunfällen verunglückte Senioren 2018 nach Art der Verkehrsbeteiligung, Altersgruppen und Bundesländern

	Verunglückte					Getötete				
	insgesamt	Fahrer und Mitfahrer		Fußgänger ²	übrige	insgesamt	Fahrer und Mitfahrer		Fußgänger ²	übrige
		Personen- kraftwagen	Fahrrädern ¹				Personen- kraftwagen	Fahrrädern ¹		
Insgesamt										
Deutschland	53 268	24 353	15 578	7 039	6 298	1 045	406	231	258	150
Baden-Württemberg	6 038	2 734	1 688	797	819	131	48	33	29	21
Bayern	9 710	4 198	3 348	1 025	1 139	191	79	42	32	38
Berlin	1 880	718	442	417	303	14	1	3	8	2
Brandenburg	1 954	979	623	203	149	42	23	10	7	2
Bremen	545	187	214	66	78	2	–	–	2	–
Hamburg	1 013	388	274	182	169	13	2	1	5	5
Hessen	3 253	1 770	580	450	453	79	27	20	16	16
Mecklenburg-Vorpommern	1 211	612	355	143	101	21	8	1	9	3
Niedersachsen	5 819	2 752	1 881	607	579	131	51	34	27	19
Nordrhein-Westfalen	10 552	4 170	3 388	1 657	1 337	159	48	43	54	14
Rheinland-Pfalz	2 341	1 204	468	302	367	48	20	5	17	6
Saarland	577	304	82	98	93	17	6	1	8	2
Sachsen	2 907	1 557	649	444	257	84	37	13	25	9
Sachsen-Anhalt	1 594	860	455	170	109	32	16	8	4	4
Schleswig-Holstein	2 493	1 117	901	258	217	39	20	10	6	3
Thüringen	1 381	803	230	220	128	42	20	7	9	6
davon 65 bis unter 70 Jahren										
Deutschland	15 418	7 130	4 486	1 388	2 414	185	74	32	31	48
Baden-Württemberg	1 862	848	547	161	306	28	12	6	5	5
Bayern	2 791	1 245	932	198	416	33	12	2	9	10
Berlin	564	197	147	104	116	2	–	1	1	–
Brandenburg	522	262	159	35	66	8	5	2	–	1
Bremen	146	58	54	15	19	–	–	–	–	–
Hamburg	329	132	92	42	63	3	–	1	–	2
Hessen	1 023	549	194	86	194	16	3	3	2	8
Mecklenburg-Vorpommern	324	173	91	21	39	3	1	–	1	1
Niedersachsen	1 680	811	523	117	229	17	7	5	2	3
Nordrhein-Westfalen	2 908	1 171	934	310	493	24	8	5	5	6
Rheinland-Pfalz	792	384	162	78	168	15	5	2	3	5
Saarland	183	80	33	29	41	3	1	–	1	1
Sachsen	788	429	188	80	91	13	8	1	1	3
Sachsen-Anhalt	447	241	123	36	47	5	2	2	1	–
Schleswig-Holstein	675	316	241	40	78	5	5	–	–	–
Thüringen	384	234	66	36	48	10	5	2	–	3
davon 70 bis unter 75 Jahren										
Deutschland	11 192	5 116	3 486	1 235	1 355	184	75	47	36	26
Baden-Württemberg	1 267	553	375	138	201	19	5	8	2	4
Bayern	2 096	891	773	178	254	37	18	10	3	6
Berlin	408	158	113	82	55	–	–	–	–	–
Brandenburg	362	202	111	28	21	5	1	2	1	1
Bremen	117	44	41	13	19	–	–	–	–	–
Hamburg	232	94	69	30	39	1	–	–	1	–
Hessen	701	377	138	79	107	18	10	3	3	2
Mecklenburg-Vorpommern	235	128	63	22	22	3	–	1	1	1
Niedersachsen	1 233	589	412	105	127	30	12	6	7	5
Nordrhein-Westfalen	2 206	903	731	300	272	23	8	8	7	–
Rheinland-Pfalz	489	255	103	49	82	9	5	1	2	1
Saarland	109	69	20	7	13	4	1	1	1	1
Sachsen	579	305	144	86	44	17	7	2	5	3
Sachsen-Anhalt	347	182	114	31	20	6	3	1	1	1
Schleswig-Holstein	527	213	216	47	51	7	2	3	2	–
Thüringen	284	153	63	40	28	5	3	1	–	1
davon 75 und älter										
Deutschland	26 658	12 107	7 606	4 416	2 529	676	257	152	191	76
Baden-Württemberg	2 909	1 333	766	498	312	84	31	19	22	12
Bayern	4 823	2 062	1 643	649	469	121	49	30	20	22
Berlin	908	363	182	231	132	12	1	2	7	2
Brandenburg	1 070	515	353	140	62	29	17	6	6	–
Bremen	282	85	119	38	40	2	–	–	2	–
Hamburg	452	162	113	110	67	9	2	–	4	3
Hessen	1 529	844	248	285	152	45	14	14	11	6
Mecklenburg-Vorpommern	652	311	201	100	40	15	7	–	7	1
Niedersachsen	2 906	1 352	946	385	223	84	32	23	18	11
Nordrhein-Westfalen	5 438	2 096	1 723	1 047	572	112	32	30	42	8
Rheinland-Pfalz	1 060	565	203	175	117	24	10	2	12	–
Saarland	285	155	29	62	39	10	4	–	6	–
Sachsen	1 540	823	317	278	122	54	22	10	19	3
Sachsen-Anhalt	800	437	218	103	42	21	11	5	2	3
Schleswig-Holstein	1 291	588	444	171	88	27	13	7	4	3
Thüringen	713	416	101	144	52	27	12	4	9	2

1 Ab 2014 einschl. Pedelecs.

2 Ab 2014 einschl. Fußgänger mit Sport- und Spielgeräten.

Jahrestabellen

1.3 Bei Straßenverkehrsunfällen verunglückte Senioren 2018

je 100 000/1 Mill. Einwohner nach Art der Verkehrsbeteiligung, Altersgruppen und Bundesländern

	Einwohner ¹	Verunglückte					Getötete
		zusammen	Fahrer und Mitfahrer von		Fußgänger ³	übrige	
			Personenkraft- wagen	Fahrrädern ²			
		je 100 000 Einwohner					je 1 Mill. Einw.
Insgesamt							
Deutschland	17 709 711	301	138	88	40	36	59
Baden-Württemberg	2 207 324	274	124	76	36	37	59
Bayern	2 633 823	369	159	127	39	43	73
Berlin	694 281	271	103	64	60	44	20
Brandenburg	602 871	324	162	103	34	25	70
Bremen	143 751	379	130	149	46	54	14
Hamburg	336 320	301	115	81	54	50	39
Hessen	1 282 098	254	138	45	35	35	62
Mecklenburg-Vorpommern	388 484	312	158	91	37	26	54
Niedersachsen	1 735 091	335	159	108	35	33	76
Nordrhein-Westfalen	3 738 434	282	112	91	44	36	43
Rheinland-Pfalz	875 921	267	137	53	34	42	55
Saarland	232 855	248	131	35	42	40	73
Sachsen	1 055 858	275	147	61	42	24	80
Sachsen-Anhalt	578 614	275	149	79	29	19	55
Schleswig-Holstein	660 561	377	169	136	39	33	59
Thüringen	543 425	254	148	42	40	24	77
davon 65 bis unter 70 Jahren							
Deutschland	4 711 694	327	151	95	29	51	39
Baden-Württemberg	585 215	318	145	93	28	52	48
Bayern	701 453	398	177	133	28	59	47
Berlin	182 190	310	108	81	57	64	11
Brandenburg	160 552	325	163	99	22	41	50
Bremen	36 769	397	158	147	41	52	–
Hamburg	82 880	397	159	111	51	76	36
Hessen	348 300	294	158	56	25	56	46
Mecklenburg-Vorpommern	108 824	298	159	84	19	36	28
Niedersachsen	463 144	363	175	113	25	49	37
Nordrhein-Westfalen	985 666	295	119	95	31	50	24
Rheinland-Pfalz	246 465	321	156	66	32	68	61
Saarland	66 516	275	120	50	44	62	45
Sachsen	271 757	290	158	69	29	33	48
Sachsen-Anhalt	153 712	291	157	80	23	31	33
Schleswig-Holstein	169 184	399	187	142	24	46	30
Thüringen	149 067	258	157	44	24	32	67
davon 70 bis unter 75 Jahren							
Deutschland	3 611 909	310	142	97	34	38	51
Baden-Württemberg	446 480	284	124	84	31	45	43
Bayern	557 582	376	160	139	32	46	66
Berlin	152 286	268	104	74	54	36	–
Brandenburg	113 477	319	178	98	25	19	44
Bremen	30 869	379	143	133	42	62	–
Hamburg	74 016	313	127	93	41	53	14
Hessen	268 305	261	141	51	29	40	67
Mecklenburg-Vorpommern	70 067	335	183	90	31	31	43
Niedersachsen	355 789	347	166	116	30	36	84
Nordrhein-Westfalen	758 728	291	119	96	40	36	30
Rheinland-Pfalz	168 825	290	151	61	29	49	53
Saarland	42 713	255	162	47	16	30	94
Sachsen	207 188	279	147	70	42	21	82
Sachsen-Anhalt	114 493	303	159	100	27	17	52
Schleswig-Holstein	143 587	367	148	150	33	36	49
Thüringen	107 504	264	142	59	37	26	47
davon 75 und älter							
Deutschland	9 386 108	284	129	81	47	27	72
Baden-Württemberg	1 175 629	247	113	65	42	27	71
Bayern	1 374 788	351	150	120	47	34	88
Berlin	359 805	252	101	51	64	37	33
Brandenburg	328 842	325	157	107	43	19	88
Bremen	76 113	371	112	156	50	53	26
Hamburg	179 424	252	90	63	61	37	50
Hessen	665 493	230	127	37	43	23	68
Mecklenburg-Vorpommern	209 593	311	148	96	48	19	72
Niedersachsen	916 158	317	148	103	42	24	92
Nordrhein-Westfalen	1 994 040	273	105	86	53	29	56
Rheinland-Pfalz	460 631	230	123	44	38	25	52
Saarland	123 626	231	125	23	50	32	81
Sachsen	576 913	267	143	55	48	21	94
Sachsen-Anhalt	310 409	258	141	70	33	14	68
Schleswig-Holstein	347 790	371	169	128	49	25	78
Thüringen	286 854	249	145	35	50	18	94

1 Stand Zensusfortschreibung 31.12 des Vorjahres.

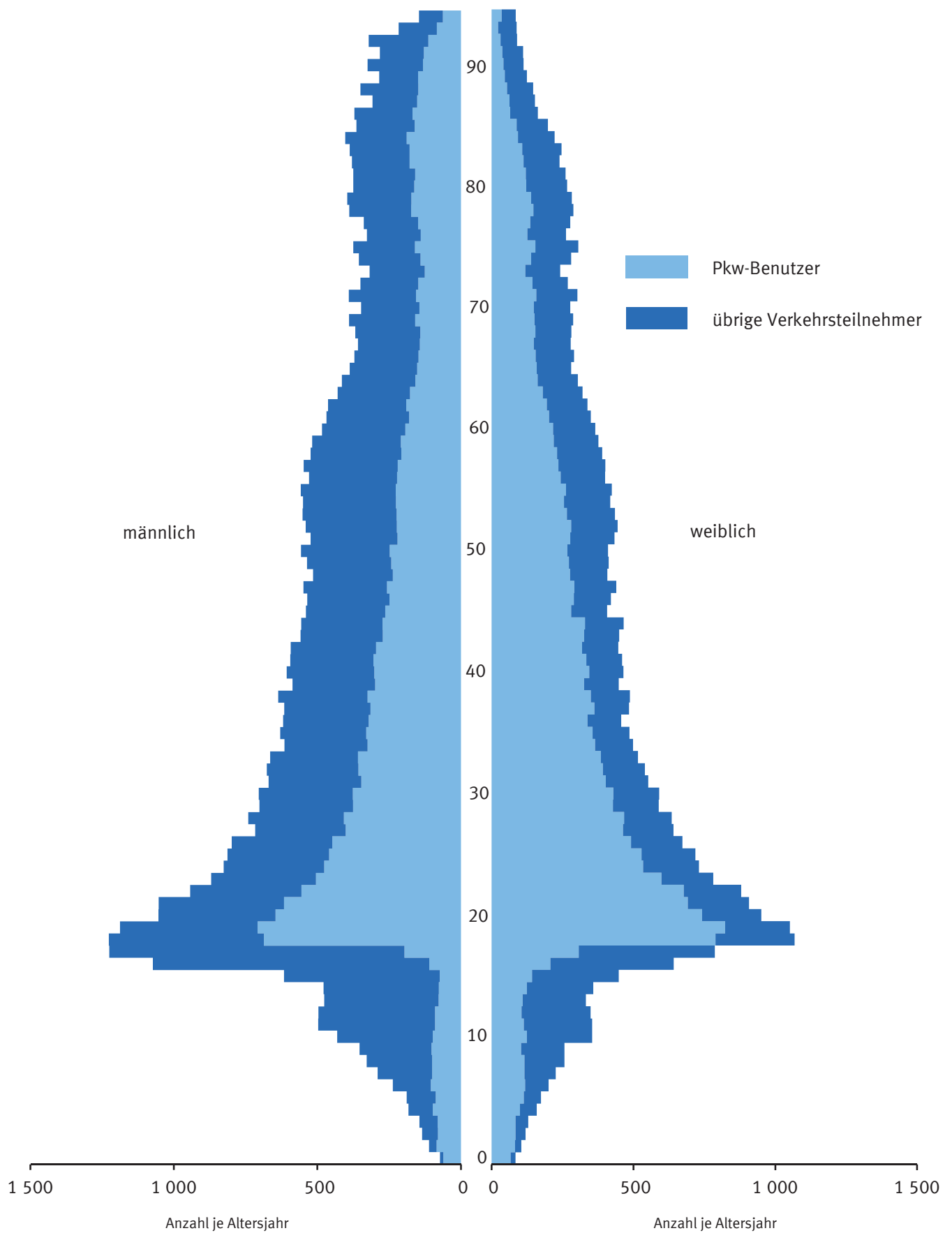
2 Ab 2014 einschl. Pedelecs.

3 Ab 2014 einschl. Fußgänger mit Sport- und Spielgeräten.

Straßenverkehrsunfälle 2018

Verunglückte nach Altersjahren je 100 000 Einwohner

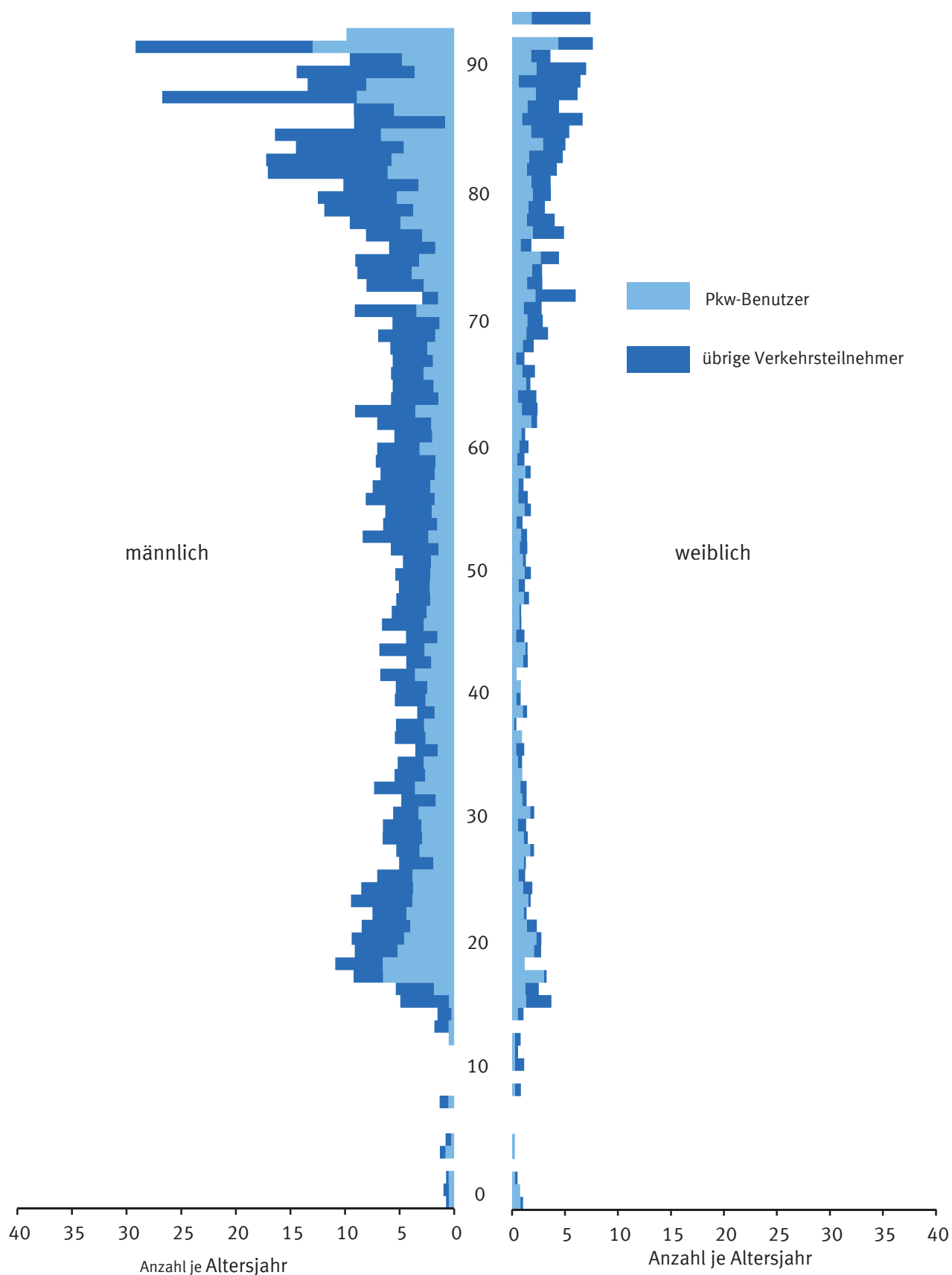
Alter in Jahren



Straßenverkehrsunfälle 2018

Getötete nach Altersjahren je 100 000 Einwohner
darunter getötete Pkw-Benutzer

Alter in Jahren



Jahrestabellen

1.4 Bei Straßenverkehrsunfällen verunglückte Senioren 2018 nach Art der Verkehrsbeteiligung, Altersjahren und Geschlecht

	Insgesamt ¹	Männlich					Weiblich				
		zusammen	darunter				zusammen	darunter			
			Fahrer und Mitfahrer von			Fuß- gänger ³		Fahrer und Mitfahrer von			Fuß- gänger ³
			Krafträdern	Personen- kraftwagen	Fahr- rädern ²			Krafträdern	Personen- kraftwagen	Fahr- rädern ²	
Verunglückte											
Zusammen	53 268	28 064	3 202	11 808	9 078	2 773	25 201	317	12 543	6 499	4 266
65 – 66	3 319	1 859	355	729	540	125	1 460	32	827	406	125
66 – 67	3 207	1 729	299	687	527	130	1 478	43	790	411	164
67 – 68	3 066	1 655	294	661	481	127	1 411	29	754	381	164
68 – 69	2 995	1 630	290	626	506	129	1 365	17	750	363	164
69 – 70	2 831	1 567	253	640	497	114	1 264	15	666	374	146
70 – 71	2 437	1 293	200	536	394	100	1 144	20	614	299	166
71 – 72	2 328	1 245	188	498	401	106	1 083	21	564	295	152
72 – 73	1 804	955	112	405	320	80	849	9	455	237	110
73 – 74	2 159	1 147	130	453	427	89	1 012	14	497	297	141
74 – 75	2 464	1 283	133	508	481	117	1 181	9	586	335	174
75 – 76	2 520	1 283	140	548	435	119	1 237	13	626	379	162
76 – 77	2 605	1 319	130	564	477	108	1 286	19	619	386	196
77 – 78	2 798	1 382	124	609	477	131	1 416	18	697	354	267
78 – 79	2 938	1 507	120	672	505	154	1 430	12	728	379	231
79 – 80	2 637	1 365	111	596	444	164	1 272	8	629	324	218
80 – 81	2 231	1 141	69	494	409	123	1 090	11	501	275	223
81 – 82	2 033	1 033	57	440	364	125	999	10	463	230	213
82 – 83	1 784	934	47	440	308	111	850	6	400	183	191
83 – 84	1 580	809	35	374	241	123	771	2	338	164	199
84 – 85	1 139	611	26	287	188	87	528	–	222	118	137
85 – 86	929	488	16	216	155	73	441	4	196	90	109
86 – 87	788	445	26	202	118	71	343	2	137	54	119
87 – 88	646	335	8	166	92	57	311	–	128	48	102
88 – 89	574	314	13	133	94	63	260	1	96	51	95
89 – 90	406	212	12	111	47	33	193	1	72	24	70
90 – 91	325	180	3	73	59	36	145	–	54	14	57
91 – 92	240	118	6	54	23	27	122	–	42	12	56
92 – 93	181	99	1	35	37	22	82	–	29	5	34
93 – 94	106	44	2	17	12	11	62	–	16	3	36
94 – 95	67	21	–	9	7	4	46	–	19	3	16
95 und mehr	131	61	2	25	12	14	70	1	28	5	29
Getötete											
Zusammen	1 045	686	88	255	184	115	359	5	151	47	143
65 – 66	36	27	8	9	6	1	9	–	7	2	–
66 – 67	38	27	3	13	4	5	11	1	5	2	3
67 – 68	32	26	10	9	5	2	6	–	2	–	3
68 – 69	36	26	3	11	7	1	10	–	5	1	4
69 – 70	43	28	6	7	5	4	15	1	6	–	8
70 – 71	33	21	3	5	9	2	12	–	6	2	2
71 – 72	39	29	7	11	8	2	10	–	4	5	1
72 – 73	27	8	1	4	1	2	19	1	7	3	8
73 – 74	41	29	3	10	14	2	12	–	6	2	4
74 – 75	44	32	4	14	3	9	12	–	8	–	4
75 – 76	49	31	6	11	12	1	18	–	11	2	5
76 – 77	33	24	3	7	8	5	9	–	4	2	3
77 – 78	58	33	4	12	11	4	25	1	10	4	9
78 – 79	57	37	5	19	6	6	20	–	7	3	9
79 – 80	55	41	5	13	13	7	14	–	7	–	6
80 – 81	53	38	3	16	11	6	15	–	8	3	3
81 – 82	42	28	1	9	8	8	14	–	7	–	7
82 – 83	57	42	3	15	13	10	15	–	5	5	5
83 – 84	51	36	5	12	8	6	15	1	5	3	5
84 – 85	34	22	1	7	10	3	12	–	7	–	5
85 – 86	34	22	–	9	3	7	12	–	4	2	5
86 – 87	25	11	2	1	3	4	14	–	2	1	10
87 – 88	19	10	–	6	2	2	9	–	3	2	4
88 – 89	35	24	2	8	9	4	11	–	4	1	6
89 – 90	20	10	–	6	1	3	10	–	1	1	7
90 – 91	17	8	–	2	3	3	9	–	3	1	4
91 – 92	8	4	–	2	–	2	4	–	2	–	1
92 – 93	16	9	–	4	1	4	7	–	4	–	3
93 – 94	6	2	–	2	–	–	4	–	–	–	4
94 – 95	4	–	–	–	–	–	4	–	1	–	3
95 und mehr	3	1	–	1	–	–	2	–	–	–	2

1 Einschl. ohne Angabe des Geschlechts.

2 Ab 2014 einschl. Pedelecs.

3 Ab 2014 einschl. Fußgänger mit Sport- und Spielgeräten.

Jahrestabellen

Noch 1.4 Bei Straßenverkehrsunfällen verunglückte Senioren 2018 nach Art der Verkehrsbeteiligung, Altersjahren und Geschlecht

	Insgesamt ¹	Männlich					Weiblich				
		zusammen	darunter				zusammen	darunter			
			Fahrer und Mitfahrer von			Fuß- gänger ³		Fahrer und Mitfahrer von			Fuß- gänger ³
			Kraft- rädern	Personen- kraftwagen	Fahr- rädern ²			Kraft- rädern	Personen- kraftwagen	Fahr- rädern ²	
Schwerverletzte											
Zusammen	13 566	7 274	1 105	2 702	2 378	827	6 292	88	2 565	1 820	1 577
65 – 66	698	425	105	117	148	34	273	11	128	90	34
66 – 67	725	443	117	121	144	32	282	10	119	95	51
67 – 68	685	396	96	126	128	31	289	11	133	87	44
68 – 69	719	408	103	127	127	29	311	2	150	89	57
69 – 70	646	348	80	121	104	28	298	3	144	112	35
70 – 71	548	309	64	110	89	30	239	4	103	78	48
71 – 72	523	299	67	99	95	24	224	9	85	79	46
72 – 73	424	239	44	88	74	27	185	3	84	62	33
73 – 74	482	272	37	96	103	27	210	3	75	82	43
74 – 75	640	346	44	123	138	30	294	2	125	96	59
75 – 76	606	318	53	127	93	38	288	2	126	100	55
76 – 77	714	359	43	132	144	33	355	7	137	125	75
77 – 78	765	393	45	161	138	43	372	2	152	108	97
78 – 79	810	425	46	178	147	40	385	2	168	110	95
79 – 80	712	353	44	140	108	49	359	4	150	99	90
80 – 81	614	301	24	147	90	31	313	5	131	79	87
81 – 82	584	296	21	121	107	41	288	4	121	65	80
82 – 83	499	259	17	121	82	35	240	2	82	71	75
83 – 84	473	229	14	91	65	52	244	–	86	50	97
84 – 85	347	186	8	82	56	33	161	–	57	35	62
85 – 86	248	125	7	53	41	21	123	–	50	27	41
86 – 87	240	130	9	52	37	26	110	1	36	18	50
87 – 88	205	97	2	43	31	17	108	–	40	21	42
88 – 89	184	93	5	32	35	19	91	–	24	16	43
89 – 90	135	78	6	35	16	18	57	1	12	10	28
90 – 91	97	46	–	16	16	12	51	–	14	5	28
91 – 92	89	39	3	21	6	7	50	–	13	5	28
92 – 93	59	29	–	10	9	9	30	–	9	2	12
93 – 94	41	15	–	4	3	8	26	–	2	1	22
94 – 95	16	7	–	3	2	1	9	–	3	–	6
95 und mehr	38	11	1	5	2	2	27	–	6	3	14
Leichtverletzte											
Zusammen	38 657	20 104	2 009	8 851	6 516	1 831	18 550	224	9 827	4 632	2 546
65 – 66	2 585	1 407	242	603	386	90	1 178	21	692	314	91
66 – 67	2 444	1 259	179	553	379	93	1 185	32	666	314	110
67 – 68	2 349	1 233	188	526	348	94	1 116	18	619	294	117
68 – 69	2 240	1 196	184	488	372	99	1 044	15	595	273	103
69 – 70	2 142	1 191	167	512	388	82	951	11	516	262	103
70 – 71	1 856	963	133	421	296	68	893	16	505	219	116
71 – 72	1 766	917	114	388	298	80	849	12	475	211	105
72 – 73	1 353	708	67	313	245	51	645	5	364	172	69
73 – 74	1 636	846	90	347	310	60	790	11	416	213	94
74 – 75	1 780	905	85	371	340	78	875	7	453	239	111
75 – 76	1 865	934	81	410	330	80	931	11	489	277	102
76 – 77	1 858	936	84	425	325	70	922	12	478	259	118
77 – 78	1 975	956	75	436	328	84	1 019	15	535	242	161
78 – 79	2 071	1 045	69	475	352	108	1 025	10	553	266	127
79 – 80	1 870	971	62	443	323	108	899	4	472	225	122
80 – 81	1 564	802	42	331	308	86	762	6	362	193	133
81 – 82	1 407	709	35	310	249	76	697	6	335	165	126
82 – 83	1 228	633	27	304	213	66	595	4	313	107	111
83 – 84	1 056	544	16	271	168	65	512	1	247	111	97
84 – 85	758	403	17	198	122	51	355	–	158	83	70
85 – 86	647	341	9	154	111	45	306	4	142	61	63
86 – 87	523	304	15	149	78	41	219	1	99	35	59
87 – 88	422	228	6	117	59	38	194	–	85	25	56
88 – 89	355	197	6	93	50	40	158	1	68	34	46
89 – 90	251	124	6	70	30	12	126	–	59	13	35
90 – 91	211	126	3	55	40	21	85	–	37	8	25
91 – 92	143	75	3	31	17	18	68	–	27	7	27
92 – 93	106	61	1	21	27	9	45	–	16	3	19
93 – 94	59	27	2	11	9	3	32	–	14	2	10
94 – 95	47	14	–	6	5	3	33	–	15	3	7
95 und mehr	90	49	1	19	10	12	41	1	22	2	13

1 Einschl. ohne Angabe des Geschlechts.

2 Ab 2014 einschl. Pedelecs.

3 Ab 2014 einschl. Fußgänger mit Sport- und Spielgeräten.

Jahrestabellen

1.5 Bei Straßenverkehrsunfällen verunglückte Senioren 2018 nach Uhrzeit und Wochentagen

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag	Sonntag	Insgesamt
Verunglückte								
Insgesamt	8 246	8 407	8 438	8 221	8 454	6 576	4 926	53 268
0 – 0 Uhr 59	7	9	10	10	17	31	36	120
1 – 1 Uhr 59	9	6	8	4	9	8	27	71
2 – 2 Uhr 59	11	4	3	8	5	8	15	54
3 – 3 Uhr 59	3	3	4	5	5	10	7	37
4 – 4 Uhr 59	7	12	9	14	6	10	11	69
5 – 5 Uhr 59	21	16	15	20	19	18	12	121
6 – 6 Uhr 59	57	74	75	51	38	24	17	336
7 – 7 Uhr 59	194	243	188	179	144	69	36	1 053
8 – 8 Uhr 59	409	347	408	349	327	183	97	2 120
9 – 9 Uhr 59	643	660	601	572	628	420	207	3 731
10 – 10 Uhr 59	855	831	874	870	930	657	341	5 358
11 – 11 Uhr 59	876	874	908	867	925	779	472	5 701
12 – 12 Uhr 59	665	692	730	702	807	622	466	4 684
13 – 13 Uhr 59	627	684	714	682	740	605	447	4 499
14 – 14 Uhr 59	715	766	763	757	777	632	608	5 018
15 – 15 Uhr 59	808	820	738	743	766	565	511	4 951
16 – 16 Uhr 59	792	769	746	785	713	484	448	4 737
17 – 17 Uhr 59	687	704	660	665	648	518	425	4 307
18 – 18 Uhr 59	423	430	449	423	405	378	312	2 820
19 – 19 Uhr 59	210	225	228	218	244	225	212	1 562
20 – 20 Uhr 59	93	103	164	123	105	131	118	837
21 – 21 Uhr 59	69	63	75	90	85	72	54	508
22 – 22 Uhr 59	52	46	45	62	77	76	28	386
23 – 23 Uhr 59	13	26	23	22	34	51	19	188
Ohne Angabe	–	–	–	–	–	–	–	–
dar. Getötete								
Insgesamt	170	161	170	145	155	138	106	1 045
0 – 0 Uhr 59	1	1	–	1	–	2	2	7
1 – 1 Uhr 59	–	–	1	1	–	–	–	2
2 – 2 Uhr 59	1	–	2	1	–	2	–	6
3 – 3 Uhr 59	1	1	–	–	–	–	–	2
4 – 4 Uhr 59	–	1	1	–	–	–	1	3
5 – 5 Uhr 59	–	1	–	1	–	1	–	3
6 – 6 Uhr 59	3	1	4	2	1	1	1	13
7 – 7 Uhr 59	3	7	4	8	4	2	3	31
8 – 8 Uhr 59	3	6	8	8	6	4	3	38
9 – 9 Uhr 59	16	11	14	9	14	6	4	74
10 – 10 Uhr 59	14	13	8	9	16	12	7	79
11 – 11 Uhr 59	15	11	13	11	16	16	13	95
12 – 12 Uhr 59	19	16	11	8	12	13	10	89
13 – 13 Uhr 59	11	12	14	18	13	11	8	87
14 – 14 Uhr 59	18	17	10	13	17	5	6	86
15 – 15 Uhr 59	17	14	19	9	13	9	6	87
16 – 16 Uhr 59	11	11	23	19	11	17	14	106
17 – 17 Uhr 59	18	13	12	11	8	13	13	88
18 – 18 Uhr 59	8	13	15	7	10	14	4	71
19 – 19 Uhr 59	7	5	5	5	6	5	7	40
20 – 20 Uhr 59	2	2	4	1	2	2	1	14
21 – 21 Uhr 59	–	3	1	2	3	3	3	15
22 – 22 Uhr 59	1	2	–	–	3	–	–	6
23 – 23 Uhr 59	1	–	1	1	–	–	–	3
Ohne Angabe	–	–	–	–	–	–	–	–

Jahrestabellen

1.6 Beteiligte Senioren an Unfällen mit Personenschaden 2018 nach Art der Verkehrsbeteiligung, Altersgruppen und Geschlecht

	Beteiligte insgesamt	Fahrzeugführer von									Fuß- gänger ⁵	Sonstige
		Krafträdern mit Versiche- rungskennz. ¹	Krafträdern mit amtl. Kennz. ²	Personen- kraftwagen	Bussen	Güterkraft- fahrzeugen	Landwirt. Zugma- schinen	sonstigen Kraft- fahrzeugen ³	Kraftfahr- zeugen zusammen	Fahr- rädern ⁴		
Alle Beteiligte												
Insgesamt	593 247	14 854	31 204	369 050	6 040	31 803	1 986	2 372	457 309	96 337	33 225	6 376
darunter:												
65 – 70	24 247	517	1 146	15 213	182	745	93	119	18 015	4 669	1 446	117
männlich.....	16 119	452	1 103	10 056	173	725	92	105	12 706	2 681	662	70
weiblich	8 122	65	43	5 151	9	20	1	14	5 303	1 988	784	47
70 – 75	17 238	323	535	10 872	71	300	52	83	12 236	3 620	1 285	97
männlich.....	11 181	279	517	7 186	69	294	51	72	8 468	2 126	527	60
weiblich	6 056	44	18	3 685	2	6	1	11	3 767	1 494	758	37
75 und mehr	38 253	553	526	24 126	35	156	104	201	25 701	7 784	4 498	270
männlich.....	24 751	472	510	16 845	31	147	102	155	18 262	4 646	1 704	139
weiblich	13 494	81	16	7 274	4	9	2	46	7 432	3 137	2 794	131
Senioren im Alter												
von 65 und mehr ...	79 738	1 393	2 207	50 211	288	1 201	249	403	55 952	16 073	7 229	484
männlich.....	52 051	1 203	2 130	34 087	273	1 166	245	332	39 436	9 453	2 893	269
weiblich	27 672	190	77	16 110	15	35	4	71	16 502	6 619	4 336	215
darunter: Hauptverursacher												
Insgesamt	308 721	7 495	16 600	206 041	2 628	18 594	1 251	1 303	253 912	42 552	8 678	3 579
darunter:												
65 – 70	12 731	243	537	8 918	98	481	51	61	10 389	2 023	247	72
männlich.....	8 625	218	511	5 849	91	467	50	55	7 241	1 215	123	46
weiblich	4 100	25	26	3 063	7	14	1	6	3 142	808	124	26
70 – 75	9 574	161	266	6 924	33	205	38	52	7 679	1 622	218	55
männlich.....	6 314	137	254	4 518	33	201	37	49	5 229	945	102	38
weiblich	3 259	24	12	2 405	-	4	1	3	2 449	677	116	17
75 und mehr	23 827	330	276	18 230	22	112	80	129	19 179	3 820	689	139
männlich.....	16 184	283	267	12 576	19	105	78	100	13 428	2 382	294	80
weiblich	7 635	47	9	5 647	3	7	2	29	5 744	1 437	395	59
Senioren im Alter												
von 65 und mehr ...	46 132	734	1 079	34 072	153	798	169	242	37 247	7 465	1 154	266
männlich.....	31 123	638	1 032	22 943	143	773	165	204	25 898	4 542	519	164
weiblich	14 994	96	47	11 115	10	25	4	38	11 335	2 922	635	102
Anteil der Hauptverursacher an allen Beteiligten												
%												
Insgesamt	52,0	50,5	53,2	55,8	43,5	58,5	63,0	54,9	55,5	44,2	26,1	56,1
darunter:												
65 – 70	52,5	47,0	46,9	58,6	53,8	64,6	54,8	51,3	57,7	43,3	17,1	61,5
männlich.....	53,5	48,2	46,3	58,2	52,6	64,4	54,3	52,4	57,0	45,3	18,6	65,7
weiblich	50,5	38,5	60,5	59,5	77,8	70,0	100,0	42,9	59,2	40,6	15,8	55,3
70 – 75	55,5	49,8	49,7	63,7	46,5	68,3	73,1	62,7	62,8	44,8	17,0	56,7
männlich.....	56,5	49,1	49,1	62,9	47,8	68,4	72,5	68,1	61,8	44,4	19,4	63,3
weiblich	53,8	54,5	66,7	65,3	X	66,7	100,0	27,3	65,0	45,3	15,3	45,9
75 und mehr	62,3	59,7	52,5	75,6	62,9	71,8	76,9	64,2	74,6	49,1	15,3	51,5
männlich.....	65,4	60,0	52,4	74,7	61,3	71,4	76,5	64,5	73,5	51,3	17,3	57,6
weiblich	56,6	58,0	56,3	77,6	75,0	77,8	100,0	63,0	77,3	45,8	14,1	45,0
Senioren im Alter												
von 65 und mehr ...	57,9	52,7	48,9	67,9	53,1	66,4	67,9	60,0	66,6	46,4	16,0	55,0
männlich.....	59,8	53,0	48,5	67,3	52,4	66,3	67,3	61,4	65,7	48,0	17,9	61,0
weiblich	54,2	50,5	61,0	69,0	66,7	71,4	100,0	53,5	68,7	44,1	14,6	47,4

Summenzeilen einschl. ohne Angabe des Geschlechts.

1 Ab 2014 einschl. S-Pedelecs und drei- und leichten vierradrigen Kfz.

2 Ab 2014 einschl. drei- und schweren vierradrigen Kfz.

3 Ab 2014 übrige Fahrzeuge und Wohnmobilen.

4 Ab 2014 einschl. Pedelecs.

5 Ab 2014 einschl. Fußgänger mit Sport- und Spielgeräten.

Jahrestabellen

1.7 Fehlverhalten der Fahrzeugführer bei Unfällen mit Personenschaden 2018 nach Altersgruppen

	Insgesamt ¹	Darunter im Alter von ... bis unter ... Jahren								
		15 – 18	18 – 21	21 – 25	25 – 35	35 – 45	45 – 55	55 – 65	65 – 75	75 und mehr
Insgesamt										
Beteiligte	558 328	13 825	33 573	41 603	99 396	84 991	100 159	80 552	38 650	33 629
Fehlverhalten der Fahrer										
insgesamt	368 559	9 627	26 970	30 899	65 703	51 845	58 055	49 279	26 249	27 320
Verkehrstüchtigkeit	22 248	312	1 570	2 200	4 889	3 673	3 366	3 018	1 557	1 589
dar. Alkoholeinfluss	13 447	218	898	1 413	3 346	2 548	2 332	1 783	641	234
Einfluss anderer berauschender Mittel	2 251	56	275	335	754	473	187	96	32	35
Falsche Straßenbenutzung	25 526	1 355	1 800	1 968	4 034	2 961	3 271	3 027	1 771	1 850
Nicht angepasste Geschwindigkeit	42 146	1 919	5 788	5 389	9 208	5 515	5 499	4 389	1 785	1 534
Abstand	51 086	1 111	4 182	5 492	11 406	8 098	8 252	6 006	2 688	2 529
Überholen	13 853	376	908	1 014	2 262	1 712	2 214	1 835	884	759
Vorbeifahren	1 020	25	70	57	163	139	158	133	67	79
Nebeneinanderfahren	6 332	40	304	432	1 114	1 055	1 192	941	372	247
Vorfahrt, Vorrang	52 709	850	3 195	3 487	8 250	7 386	8 811	7 936	4 748	5 453
Abbiegen, Wenden, Rückwärtsfahren, Ein- und Anfahren	59 083	885	3 119	3 995	9 627	9 039	10 324	8 601	4 734	5 122
Falsches Verhalten gegenüber Fußgängern	16 032	125	593	770	1 936	2 032	2 666	2 560	1 561	1 725
Ruhender Verkehr, Verkehrssicherung	3 912	13	77	184	651	760	813	601	277	174
Nichtbeachtung der Beleuchtungsvorschriften	296	32	26	38	52	30	25	28	12	8
Ladung, Besetzung	724	27	32	45	112	81	122	87	52	17
Andere Fehler der Fahrer	73 592	2 557	5 306	5 828	11 999	9 364	11 342	10 117	5 741	6 234
dar. Personenkraftwagen										
Beteiligte	369 050	443	24 990	30 824	71 630	60 116	65 519	51 014	26 085	24 126
Fehlverhalten der Fahrer										
insgesamt	247 385	392	20 703	23 170	47 573	36 443	38 051	31 881	18 599	21 199
Verkehrstüchtigkeit	14 334	67	1 176	1 661	3 317	2 245	1 829	1 713	1 016	1 285
dar. Alkoholeinfluss	7 516	44	619	1 014	2 151	1 428	1 074	769	271	135
Einfluss anderer berauschender Mittel	1 512	17	195	257	507	290	112	66	29	34
Falsche Straßenbenutzung	9 902	14	944	863	1 657	1 219	1 267	1 269	811	1 001
Nicht angepasste Geschwindigkeit	26 361	102	4 577	4 060	6 461	3 538	2 956	2 212	970	1 099
Abstand	39 393	25	3 542	4 646	9 388	6 376	6 012	4 256	2 151	2 289
Überholen	8 138	1	607	667	1 437	1 006	1 123	986	585	630
Vorbeifahren	704	–	59	44	123	94	113	90	44	63
Nebeneinanderfahren	4 250	3	260	348	795	705	711	542	276	198
Vorfahrt, Vorrang	42 887	43	2 720	2 876	6 891	6 278	7 323	6 601	4 124	4 765
Abbiegen, Wenden, Rückwärtsfahren, Ein- und Anfahren	47 000	45	2 595	3 312	7 974	7 481	8 447	6 981	4 071	4 444
Falsches Verhalten gegenüber Fußgängern	12 991	6	491	621	1 545	1 667	2 187	2 138	1 449	1 640
Ruhender Verkehr, Verkehrssicherung	3 313	10	68	149	565	653	675	489	254	158
Nichtbeachtung der Beleuchtungsvorschriften	56	–	4	5	10	5	5	–	7	5
Ladung, Besetzung	151	–	7	9	28	20	31	24	20	6
Andere Fehler der Fahrer	37 905	76	3 653	3 909	7 382	5 156	5 372	4 580	2 821	3 616
dar. Fahrräder/Pedelecs										
Beteiligte	96 337	5 263	3 892	5 293	13 609	11 010	14 708	13 330	8 289	7 784
Fehlverhalten der Fahrer										
insgesamt	59 939	3 613	2 709	3 597	8 226	6 639	8 189	7 587	4 847	4 876
Verkehrstüchtigkeit	5 128	137	240	356	1 006	948	1 003	792	373	231
dar. Alkoholeinfluss	4 236	112	199	293	837	810	913	692	282	78
Einfluss anderer berauschender Mittel	382	12	32	44	135	106	37	14	1	–
Falsche Straßenbenutzung	12 415	988	690	910	1 941	1 343	1 507	1 279	813	766
Nicht angepasste Geschwindigkeit	4 728	217	203	271	648	570	782	732	419	301
Abstand	2 251	150	85	123	362	264	335	291	156	120
Überholen	1 571	88	78	91	205	205	255	179	111	70
Vorbeifahren	136	8	7	7	15	22	18	14	13	9
Nebeneinanderfahren	221	10	10	13	35	14	27	35	23	33
Vorfahrt, Vorrang	5 149	402	299	375	681	468	516	510	354	551
Abbiegen, Wenden, Rückwärtsfahren, Ein- und Anfahren	5 695	464	270	299	644	500	516	536	375	556
Falsches Verhalten gegenüber Fußgängern	1 480	77	77	86	211	142	171	138	59	48
Ruhender Verkehr, Verkehrssicherung	28	1	–	–	1	1	3	5	6	7
Nichtbeachtung der Beleuchtungsvorschriften	215	28	22	32	40	22	16	23	2	3
Ladung, Besetzung	206	23	12	20	31	20	25	18	14	7
Andere Fehler der Fahrer	20 716	1 020	716	1 014	2 406	2 120	3 015	3 035	2 129	2 174

1 Einschl. ohne Angabe des Alters.

Jahrestabellen

Noch 1.7 Fehlverhalten der Fahrzeugführer bei Unfällen mit Personenschaden 2018 nach Altersgruppen und je 1 000 Beteiligte

	Insgesamt ¹	Darunter im Alter von ... bis unter ... Jahren								
		15 – 18	18 – 21	21 – 25	25 – 35	35 – 45	45 – 55	55 – 65	65 – 75	75 und mehr

Fehlverhalten der Fahrzeugführer je 1 000 Beteiligte										
Insgesamt										
Beteiligte	558 328	13 825	33 573	41 603	99 396	84 991	100 159	80 552	38 650	33 629
Fehlverhalten der Fahrer										
insgesamt	660	696	803	743	661	610	580	612	679	812
Verkehrstüchtigkeit	40	23	47	53	49	43	34	37	40	47
dar. Alkoholeinfluss	24	16	27	34	34	30	23	22	17	7
Einfluss anderer berauschender Mittel	4	4	8	8	8	6	2	1	1	1
Falsche Straßenbenutzung	46	98	54	47	41	35	33	38	46	55
Nicht angepasste Geschwindigkeit	75	139	172	130	93	65	55	54	46	46
Abstand	91	80	125	132	115	95	82	75	70	75
Überholen	25	27	27	24	23	20	22	23	23	23
Vorbeifahren	2	2	2	1	2	2	2	2	2	2
Nebeneinanderfahren	11	3	9	10	11	12	12	12	10	7
Vorfahrt, Vorrang	94	61	95	84	83	87	88	99	123	162
Abbiegen, Wenden, Rückwärtsfahren, Ein- und Anfahren	106	64	93	96	97	106	103	107	122	152
Falsches Verhalten gegenüber Fußgängern	29	9	18	19	19	24	27	32	40	51
Ruhender Verkehr, Verkehrssicherung	7	1	2	4	7	9	8	7	7	5
Nichtbeachtung der Beleuchtungsvorschriften	1	2	1	1	1	–	–	–	–	–
Ladung, Besetzung	1	2	1	1	1	1	1	1	1	1
Andere Fehler der Fahrer	132	185	158	140	121	110	113	126	149	185

dar. Personenkraftwagen										
Beteiligte	369 050	443	24 990	30 824	71 630	60 116	65 519	51 014	26 085	24 126
Fehlverhalten der Fahrer										
insgesamt	670	885	828	752	664	606	581	625	713	879
Verkehrstüchtigkeit	39	151	47	54	46	37	28	34	39	53
dar. Alkoholeinfluss	20	99	25	33	30	24	16	15	10	6
Einfluss anderer berauschender Mittel	4	38	8	8	7	5	2	1	1	1
Falsche Straßenbenutzung	27	32	38	28	23	20	19	25	31	41
Nicht angepasste Geschwindigkeit	71	230	183	132	90	59	45	43	37	46
Abstand	107	56	142	151	131	106	92	83	82	95
Überholen	22	2	24	22	20	17	17	19	22	26
Vorbeifahren	2	–	2	1	2	2	2	2	2	3
Nebeneinanderfahren	12	7	10	11	11	12	11	11	11	8
Vorfahrt, Vorrang	116	97	109	93	96	104	112	129	158	198
Abbiegen, Wenden, Rückwärtsfahren, Ein- und Anfahren	127	102	104	107	111	124	129	137	156	184
Falsches Verhalten gegenüber Fußgängern	35	14	20	20	22	28	33	42	56	68
Ruhender Verkehr, Verkehrssicherung	9	23	3	5	8	11	10	10	10	7
Nichtbeachtung der Beleuchtungsvorschriften	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Ladung, Besetzung	–	–	–	–	–	–	–	–	1	–
Andere Fehler der Fahrer	103	172	146	127	103	86	82	90	108	150

dar. Fahrräder/Pedelecs										
Beteiligte	96 337	5 263	3 892	5 293	13 609	11 010	14 708	13 330	8 289	7 784
Fehlverhalten der Fahrer										
insgesamt	622	686	696	680	604	603	557	569	585	626
Verkehrstüchtigkeit	53	26	62	67	74	86	68	59	45	30
dar. Alkoholeinfluss	44	21	51	55	62	74	62	52	34	10
Einfluss anderer berauschender Mittel	4	2	8	8	10	10	3	1	–	–
Falsche Straßenbenutzung	129	188	177	172	143	122	102	96	98	98
Nicht angepasste Geschwindigkeit	49	41	52	51	48	52	53	55	51	39
Abstand	23	29	22	23	27	24	23	22	19	15
Überholen	16	17	20	17	15	19	17	13	13	9
Vorbeifahren	1	2	2	1	1	2	1	1	2	1
Nebeneinanderfahren	2	2	3	2	3	1	2	3	3	4
Vorfahrt, Vorrang	53	76	77	71	50	43	35	38	43	71
Abbiegen, Wenden, Rückwärtsfahren, Ein- und Anfahren	59	88	69	56	47	45	35	40	45	71
Falsches Verhalten gegenüber Fußgängern	15	15	20	16	16	13	12	10	7	6
Ruhender Verkehr, Verkehrssicherung	3	–	–	–	–	–	–	–	1	1
Nichtbeachtung der Beleuchtungsvorschriften	2	5	6	6	3	2	1	2	–	–
Ladung, Besetzung	2	–	3	4	–	–	–	–	–	1
Andere Fehler der Fahrer	215	194	184	192	177	193	205	228	257	279

1 Einschl. ohne Angabe des Alters.

Zeitreihen

2.1 Bei Straßenverkehrsunfällen verunglückte Senioren nach Art der Verkehrsbeteiligung und Verletzungsschwere 1978 – 2018

	zusammen	Fahrer und Mitfahrer				Fußgänger ³	Übrige ⁴
		Kraftträdern ¹	Personen- kraftwagen	Bussen	Fahrrädern ²		
Verunglückte							
1978	39 963	2 478	14 422	1 293	5 781	15 272	717
1979	36 301	2 209	12 886	1 237	5 405	13 922	642
1980	37 102	2 087	13 115	1 350	5 901	13 970	679
1981	34 437	1 755	12 054	1 288	5 632	13 091	617
1982	33 700	1 817	11 591	1 314	5 869	12 530	579
1983	34 230	1 682	12 146	1 223	6 020	12 606	553
1984	32 889	1 575	11 714	1 300	5 813	11 927	560
1985	31 105	1 360	11 385	1 191	5 755	10 891	523
1986	33 137	1 266	12 669	1 290	5 957	11 404	551
1987	31 663	1 219	12 581	1 267	5 703	10 357	536
1988	34 876	1 224	14 349	1 344	6 416	11 010	533
1989	34 653	1 158	14 535	1 282	6 882	10 246	550
1990	34 358	1 116	14 861	1 380	6 630	9 810	561
1991	33 864	472	14 999	203	6 585	9 274	2 331
1992	33 577	437	14 941	202	6 842	8 912	2 243
1993	32 529	426	15 252	160	6 412	8 065	2 214
1994	33 504	468	16 009	196	6 758	7 758	2 315
1995	33 597	477	16 427	182	6 857	7 309	2 345
1996	32 828	437	16 459	181	6 452	7 013	2 286
1997	34 508	523	17 167	153	7 096	6 962	2 607
1998	34 286	1 237	17 335	1 261	6 864	6 890	699
1999	36 747	1 310	18 223	1 371	7 902	7 158	783
2000	37 638	1 492	18 508	1 329	8 478	6 883	948
2001	38 349	1 548	19 015	1 360	8 592	6 977	857
2002	38 703	1 647	19 493	1 202	8 855	6 617	889
2003	40 136	1 846	19 616	1 333	9 798	6 601	942
2004	40 315	1 833	19 708	1 342	9 714	6 767	951
2005	41 943	2 035	20 110	1 306	10 683	6 812	997
2006	42 882	2 215	20 380	1 280	11 191	6 745	1 071
2007	45 070	2 289	21 098	1 361	12 226	7 069	1 027
2008	44 527	2 388	20 130	1 275	12 546	7 136	1 052
2009	44 649	2 406	20 623	1 394	12 263	6 930	1 033
2010	40 502	2 186	19 158	1 309	10 671	6 069	1 109
2011	45 388	2 536	20 674	1 328	12 803	6 900	1 147
2012	44 881	2 530	20 556	1 308	12 639	6 748	1 100
2013	44 368	2 552	20 601	1 297	12 138	6 783	997
2014	47 611	2 819	21 823	1 392	13 545	6 890	1 142
2015	48 690	3 003	22 675	1 308	13 685	6 967	1 052
2016	50 247	2 877	23 644	1 287	14 144	7 157	1 138
2017	49 586	3 005	23 458	1 387	13 787	6 805	1 144
2018	53 268	3 519	24 353	1 496	15 578	7 039	1 283
Getötete							
1978	3 969	203	826	10	622	2 264	44
1979	3 278	187	677	17	520	1 832	45
1980	3 196	163	658	31	534	1 779	31
1981	2 782	135	585	6	488	1 539	29
1982	2 847	156	598	12	512	1 520	49
1983	2 765	143	619	11	466	1 492	34
1984	2 585	104	583	17	430	1 427	24
1985	2 042	93	471	2	349	1 106	21
1986	2 289	91	540	11	347	1 274	26
1987	1 896	57	444	6	312	1 046	31
1988	2 053	85	507	11	339	1 097	14
1989	2 054	84	530	3	385	1 032	20
1990	1 979	67	553	6	360	966	27
1991	1 853	52	574	10	316	873	28
1992	1 767	58	566	24	308	783	28
1993	1 612	54	544	7	284	705	18
1994	1 604	48	561	8	290	658	39
1995	1 521	58	613	4	277	548	21
1996	1 350	39	592	7	198	491	23
1997	1 381	48	551	4	261	492	25
1998	1 328	54	544	1	237	465	27
1999	1 306	30	563	5	257	426	25
2000	1 311	64	516	3	265	433	30
2001	1 283	53	506	4	265	432	23
2002	1 236	57	513	6	235	385	40
2003	1 329	55	564	9	275	392	34
2004	1 201	50	494	3	224	394	36
2005	1 162	47	471	2	282	336	24
2006	1 154	70	458	3	233	360	30
2007	1 153	72	481	13	193	357	37
2008	1 066	60	437	5	218	325	21
2009	1 104	46	444	7	231	335	41
2010	910	57	393	7	197	227	29
2011	1 044	53	439	5	210	305	32
2012	994	72	398	2	221	273	28
2013	999	59	398	6	197	302	37
2014	987	70	402	11	226	249	29
2015	1 024	69	430	4	198	281	42
2016	1 049	62	433	2	232	278	42
2017	994	79	394	19	224	245	33
2018	1 045	93	406	2	231	258	55

1 Ab 2014 einschl. S-Pedelecs und drei- und leichten/schweren vierrädrigen Kfz.

2 Ab 2014 einschl. Pedelecs.

3 Ab 2014 einschl. Fußgänger mit Sport- und Spielgeräten.

4 Straßenbahnen, Eisenbahnen, bespannte Fuhrwerke, sonstige und unbekannte Fahrzeuge, Handwagen, Tierführer, Treiber und andere Personen.

Zeitreihen

Noch 2.1 Bei Straßenverkehrsunfällen verunglückte Senioren nach Art der Verkehrsbeteiligung und Verletzungsschwere
1978 – 2018

	zusammen	Fahrer und Mitfahrer von				Fußgänger ³	Übrige ⁴
		Kraft­rädern ¹	Personen- kraftwagen	Bussen	Fahrrädern ²		
Verletzte							
1978	35 994	2 275	13 596	1 283	5 159	13 008	673
1979	33 023	2 022	12 209	1 220	4 885	12 090	597
1980	33 906	1 924	12 457	1 319	5 367	12 191	648
1981	31 655	1 620	11 469	1 282	5 144	11 552	588
1982	30 853	1 661	10 993	1 302	5 357	11 010	530
1983	31 465	1 539	11 527	1 212	5 554	11 114	519
1984	30 304	1 471	11 131	1 283	5 383	10 500	536
1985	29 063	1 267	10 914	1 189	5 406	9 785	502
1986	30 848	1 175	12 129	1 279	5 610	10 130	525
1987	29 767	1 162	12 137	1 261	5 391	9 311	505
1988	32 823	1 139	13 842	1 333	6 077	9 913	519
1989	32 599	1 074	14 005	1 279	6 497	9 214	530
1990	32 379	1 049	14 308	1 374	6 270	8 844	534
1991	32 011	420	14 425	193	6 269	8 401	2 303
1992	31 810	379	14 375	178	6 534	8 129	2 215
1993	30 917	372	14 708	153	6 128	7 360	2 196
1994	31 900	420	15 448	188	6 468	7 100	2 276
1995	32 076	419	15 814	178	6 580	6 761	2 324
1996	31 478	398	15 867	174	6 254	6 522	2 263
1997	33 127	475	16 616	149	6 835	6 470	2 582
1998	32 958	1 183	16 791	1 260	6 627	6 425	672
1999	35 441	1 280	17 660	1 366	7 645	6 732	758
2000	36 327	1 428	17 992	1 326	8 213	6 450	918
2001	37 066	1 495	18 509	1 356	8 327	6 545	834
2002	37 467	1 590	18 980	1 196	8 620	6 232	849
2003	38 807	1 791	19 052	1 324	9 523	6 209	908
2004	39 114	1 783	19 214	1 339	9 490	6 373	915
2005	40 781	1 988	19 639	1 304	10 401	6 476	973
2006	41 728	2 145	19 922	1 277	10 958	6 385	1 041
2007	43 917	2 217	20 617	1 348	12 033	6 712	990
2008	43 461	2 328	19 693	1 270	12 328	6 811	1 031
2009	43 545	2 360	20 179	1 387	12 032	6 595	992
2010	39 592	2 129	18 765	1 302	10 474	5 842	1 080
2011	44 344	2 483	20 235	1 323	12 593	6 595	1 115
2012	43 887	2 458	20 158	1 306	12 418	6 475	1 072
2013	43 369	2 493	20 203	1 291	11 941	6 481	960
2014	46 624	2 749	21 421	1 381	13 319	6 641	1 113
2015	47 666	2 934	22 245	1 304	13 487	6 686	1 010
2016	49 198	2 815	23 211	1 285	13 912	6 879	1 096
2017	48 592	2 926	23 064	1 368	13 563	6 560	1 111
2018	52 223	3 426	23 947	1 494	15 347	6 781	1 228

1 Ab 2014 einschl. S-Pedelecs und drei- und leichten/schweren vierrädrigen Kfz..

2 Ab 2014 einschl. Pedelecs.

3 Ab 2014 einschl. Fußgänger mit Sport- und Spielgeräten.

4 Straßenbahnen, Eisenbahnen, bespannte Fuhrwerke, sonstige und unbekannte Fahrzeuge, Handwagen, Tierführer, Treiber und andere Personen.

Zeitreihen

Noch 2.1 Bei Straßenverkehrsunfällen verunglückte Senioren nach Art der Verkehrsbeteiligung und Verletzungsschwere
1978 – 2018

	zusammen	Fahrer und Mitfahrer von				Fußgänger ³	Übrige ⁴
		Kraftträdern ¹	Personen- kraftwagen	Bussen	Fahrrädern ²		
davon: Schwerletzte							
1991	11 556	420	3 850	193	2 550	4 378	165
1992	11 336	379	3 885	178	2 552	4 190	152
1993	10 710	372	3 910	153	2 358	3 754	163
1994	11 044	420	4 072	188	2 561	3 610	193
1995	10 812	419	4 181	178	2 529	3 299	206
1996	10 488	398	4 093	174	2 440	3 203	180
1997	10 660	475	4 153	149	2 484	3 200	199
1998	10 532	422	4 222	147	2 462	3 102	177
1999	11 030	516	4 201	237	2 692	3 185	199
2000	10 842	544	4 172	166	2 775	2 948	237
2001	10 666	517	4 152	146	2 646	2 994	211
2002	10 301	579	4 073	134	2 698	2 609	208
2003	10 353	644	3 953	159	2 782	2 595	220
2004	10 579	600	4 105	156	2 833	2 649	236
2005	10 752	681	4 029	143	2 989	2 662	248
2006	10 806	707	4 108	139	3 117	2 476	259
2007	11 303	694	4 077	173	3 431	2 681	247
2008	11 314	701	4 068	124	3 503	2 643	275
2009	11 197	763	4 107	133	3 501	2 452	241
2010	10 229	689	3 897	183	2 993	2 182	285
2011	11 556	861	4 206	147	3 552	2 503	287
2012	11 374	859	4 191	137	3 514	2 401	272
2013	11 241	778	4 341	151	3 339	2 400	232
2014	12 197	954	4 611	199	3 731	2 418	284
2015	12 399	988	4 692	165	3 813	2 475	266
2016	12 803	976	5 088	158	3 864	2 424	293
2017	12 876	1 016	5 233	186	3 796	2 344	301
2018	13 566	1 193	5 267	183	4 198	2 404	321
Leichtverletzte							
1991	20 455	537	10 575	1 148	3 719	4 023	453
1992	20 474	585	10 490	1 080	3 982	3 939	398
1993	20 207	530	10 798	1 069	3 770	3 606	434
1994	20 856	572	11 376	1 040	3 907	3 490	471
1995	21 264	578	11 633	1 038	4 051	3 462	502
1996	20 990	579	11 774	1 038	3 814	3 319	466
1997	22 467	759	12 463	1 133	4 351	3 270	491
1998	22 426	761	12 569	1 113	4 165	3 323	495
1999	24 411	764	13 459	1 129	4 953	3 547	559
2000	25 485	884	13 820	1 160	5 438	3 502	681
2001	26 400	978	14 357	1 210	5 681	3 551	623
2002	27 166	1 011	14 907	1 062	5 922	3 623	641
2003	28 454	1 147	15 099	1 165	6 741	3 614	688
2004	28 535	1 183	15 109	1 183	6 657	3 724	679
2005	30 029	1 307	15 610	1 161	7 412	3 814	725
2006	30 922	1 438	15 814	1 138	7 841	3 909	782
2007	32 614	1 523	16 540	1 175	8 602	4 031	743
2008	32 147	1 627	15 625	1 146	8 825	4 168	756
2009	32 348	1 597	16 072	1 254	8 531	4 143	751
2010	29 363	1 440	14 868	1 119	7 481	3 660	795
2011	32 788	1 622	16 029	1 176	9 041	4 092	828
2012	32 513	1 599	15 967	1 169	8 904	4 074	800
2013	32 128	1 715	15 862	1 140	8 602	4 081	728
2014	34 427	1 795	16 810	1 182	9 588	4 223	829
2015	35 267	1 946	17 553	1 139	9 674	4 211	744
2016	36 395	1 839	18 123	1 127	10 048	4 455	803
2017	35 716	1 910	17 831	1 182	9 767	4 216	810
2018	38 657	2 233	18 680	1 311	11 149	4 377	907

1 Ab 2014 einschl. S-Pedelecs und drei- und leichten/schweren vierradrigen Kfz.

2 Ab 2014 einschl. Pedelecs.

3 Ab 2014 einschl. Fußgänger mit Sport- und Spielgeräten.

4 Straßenbahnen, Eisenbahnen, bespannte Fuhrwerke, sonstige und unbekannte Fahrzeuge, Handwagen, Tierführer, Treiber und andere Personen.

Zeitreihen

2.2 Bei Straßenverkehrsunfällen verunglückte Senioren nach Art der Verkehrsbeteiligung und Ortslage

1991 – 2018

	Insgesamt	Fahrer und Mitfahrer von						Fußgänger ⁴	Übrige ⁵
		Kraftfahr- zeugen zusammen	darunter				Fahrrädern ³		
			Krafträdern mit Versiche- rungskennz. ¹	Krafträdern mit amtl. Kennz. ²	Personen- kraftwagen	Bussen			
Innerhalb von Ortschaften									
1991	23 251	8 600	592	145	6 622	1 094	5 613	8 787	251
1992	23 141	8 585	571	148	6 660	1 050	5 852	8 503	201
1993	21 734	8 328	578	123	6 442	1 047	5 495	7 657	254
1994	22 211	8 752	597	151	6 879	968	5 833	7 376	250
1995	22 121	9 005	553	192	7 095	998	5 900	6 931	285
1996	21 491	9 012	553	185	7 143	985	5 550	6 659	270
1997	22 640	9 581	654	272	7 472	1 028	6 165	6 622	272
1998	22 525	9 705	650	241	7 617	1 048	5 977	6 567	276
1999	24 399	10 359	658	288	8 110	1 134	6 875	6 854	311
2000	24 938	10 701	717	333	8 315	1 140	7 358	6 536	343
2001	25 458	11 094	743	370	8 691	1 091	7 406	6 654	304
2002	25 906	11 554	767	416	9 126	1 047	7 723	6 305	324
2003	27 092	11 947	820	508	9 286	1 116	8 554	6 281	310
2004	27 485	12 215	795	556	9 512	1 148	8 451	6 458	361
2005	29 219	12 866	843	637	10 002	1 139	9 501	6 489	363
2006	29 931	13 218	931	661	10 191	1 193	9 884	6 418	411
2007	31 950	14 006	949	754	10 820	1 248	10 783	6 783	378
2008	32 088	13 738	966	777	10 553	1 162	11 137	6 824	389
2009	32 032	14 076	1 004	815	10 751	1 249	10 897	6 647	412
2010	28 587	12 834	891	700	9 854	1 148	9 430	5 848	475
2011	32 722	14 289	966	922	10 877	1 261	11 330	6 633	470
2012	32 222	14 083	957	868	10 823	1 210	11 143	6 512	484
2013	31 823	14 171	959	939	10 842	1 206	10 721	6 515	416
2014	34 022	15 001	1 021	999	11 527	1 220	11 859	6 652	510
2015	34 611	15 393	1 125	1 062	11 743	1 226	12 040	6 732	446
2016	35 729	15 883	1 006	1 045	12 415	1 183	12 421	6 921	504
2017	34 889	15 791	996	1 128	12 190	1 231	12 044	6 580	474
2018	37 646	16 886	1 130	1 334	12 800	1 323	13 470	6 782	508

1 Ab 2014 einschl. S-Pedelecs und drei- und leichten vierradrigen Kfz.

2 Ab 2014 einschl. drei- und schweren vierradrigen Kfz.

3 Ab 2014 einschl. Pedelecs.

4 Ab 2014 einschl. Fußgänger mit Sport- und Spielgeräten.

5 Straßenbahnen, Eisenbahnen, bespannte Fuhrwerke, sonstige und unbekannte Fahrzeuge, Handwagen, Tierführer, Treiber und andere Personen.

Zeitreihen

Noch 2.2 Bei Straßenverkehrsunfällen verunglückte Senioren nach Art der Verkehrsbeteiligung und Ortslage

1991 – 2018

	Insgesamt	Fahrer und Mitfahrer von						Fußgänger ⁴	Übrige ⁵
		Kraftfahr- zeugen zusammen	darunter				Fahrrädern ³		
			Krafträdern mit Versiche- rungskennz. ¹	Krafträdern mit amtl. Kennz. ²	Personen- kraftwagen	Bussen			
Außerhalb von Ortschaften									
1991	10 613	9 126	204	68	8 377	257	972	487	28
1992	10 436	9 006	226	77	8 281	232	990	409	31
1993	10 795	9 443	192	63	8 810	182	917	408	27
1994	11 293	9 955	214	78	9 130	268	925	382	31
1995	11 476	10 106	197	113	9 332	222	957	378	35
1996	11 337	10 052	185	93	9 316	234	902	354	29
1997	11 868	10 552	233	123	9 695	258	931	340	45
1998	11 761	10 521	222	124	9 718	213	887	323	30
1999	12 348	10 969	217	147	10 113	237	1 027	304	48
2000	12 700	11 151	249	193	10 193	189	1 120	347	82
2001	12 891	11 332	221	214	10 324	269	1 186	323	50
2002	12 797	11 314	192	272	10 367	155	1 132	312	39
2003	13 044	11 426	218	300	10 330	217	1 244	320	54
2004	12 830	11 202	193	289	10 196	194	1 263	309	56
2005	12 724	11 159	212	343	10 108	167	1 182	323	60
2006	12 951	11 253	234	389	10 189	87	1 307	327	64
2007	13 120	11 346	194	392	10 278	113	1 443	286	45
2008	12 439	10 671	261	384	9 577	113	1 409	312	47
2009	12 617	10 900	199	388	9 872	145	1 366	283	68
2010	11 915	10 405	206	389	9 304	161	1 241	221	48
2011	12 666	10 866	194	454	9 797	67	1 473	267	60
2012	12 659	10 886	188	517	9 733	98	1 496	236	41
2013	12 545	10 829	195	459	9 759	91	1 417	268	31
2014	13 589	11 617	228	571	10 296	172	1 686	238	48
2015	14 079	12 168	190	626	10 932	82	1 645	235	31
2016	14 518	12 516	226	600	11 229	104	1 723	236	43
2017	14 697	12 699	205	676	11 268	156	1 743	225	30
2018	15 622	13 208	224	831	11 553	173	2 108	257	49

1 Ab 2014 einschl. S-Pedelecs und drei- und leichten vierrädrigen Kfz.

2 Ab 2014 einschl. drei- und schweren vierrädrigen Kfz.

3 Ab 2014 einschl. Pedelecs.

4 Ab 2014 einschl. Fußgänger mit Sport- und Spielgeräten.

5 Straßenbahnen, Eisenbahnen, bespannte Fuhrwerke, sonstige und unbekannte Fahrzeuge, Handwagen, Tierführer, Treiber und andere Personen.

Zeitreihen

Noch 2.2 Bei Straßenverkehrsunfällen verunglückte Senioren nach Art der Verkehrsbeteiligung und Ortslage

1991 – 2018

	Insgesamt	Fahrer und Mitfahrer von						Fußgänger ⁴	Übrige ⁵
		Kraftfahr- zeugen zusammen	darunter				Fahrrädern ³		
			Krafträdern mit Versiche- rungskennz. ¹	Krafträdern mit amtl. Kennz. ²	Personen- kraftwagen	Bussen			
Innerhalb und außerhalb von Ortschaften									
1991	33 864	17 726	796	213	14 999	1 351	6 585	9 274	279
1992	33 577	17 591	797	225	14 941	1 282	6 842	8 912	232
1993	32 529	17 771	770	186	15 252	1 229	6 412	8 065	281
1994	33 504	18 707	811	229	16 009	1 236	6 758	7 758	281
1995	33 597	19 111	750	305	16 427	1 220	6 857	7 309	320
1996	32 828	19 064	738	278	16 459	1 219	6 452	7 013	299
1997	34 508	20 133	887	395	17 167	1 286	7 096	6 962	317
1998	34 286	20 226	872	365	17 335	1 261	6 864	6 890	306
1999	36 747	21 328	875	435	18 223	1 371	7 902	7 158	359
2000	37 638	21 852	966	526	18 508	1 329	8 478	6 883	425
2001	38 349	22 426	964	584	19 015	1 360	8 592	6 977	354
2002	38 703	22 868	959	688	19 493	1 202	8 855	6 617	363
2003	40 136	23 373	1 038	808	19 616	1 333	9 798	6 601	364
2004	40 315	23 417	988	845	19 708	1 342	9 714	6 767	417
2005	41 943	24 025	1 055	980	20 110	1 306	10 683	6 812	423
2006	42 882	24 471	1 165	1 050	20 380	1 280	11 191	6 745	475
2007	45 070	25 352	1 143	1 146	21 098	1 361	12 226	7 069	423
2008	44 527	24 409	1 227	1 161	20 130	1 275	12 546	7 136	436
2009	44 649	24 976	1 203	1 203	20 623	1 394	12 263	6 930	480
2010	40 502	23 239	1 097	1 089	19 158	1 309	10 671	6 069	523
2011	45 388	25 155	1 160	1 376	20 674	1 328	12 803	6 900	530
2012	44 881	24 969	1 145	1 385	20 556	1 308	12 639	6 748	525
2013	44 368	25 000	1 154	1 398	20 601	1 297	12 138	6 783	447
2014	47 611	26 618	1 249	1 570	21 823	1 392	13 545	6 890	558
2015	48 690	27 561	1 315	1 688	22 675	1 308	13 685	6 967	477
2016	50 247	28 399	1 232	1 645	23 644	1 287	14 144	7 157	547
2017	49 586	28 490	1 201	1 804	23 458	1 387	13 787	6 805	504
2018	53 268	30 094	1 354	2 165	24 353	1 496	15 578	7 039	557

1 Ab 2014 einschl. S-Pedelecs und drei- und leichten vierrädrigen Kfz.

2 Ab 2014 einschl. drei- und schweren vierrädrigen Kfz.

3 Ab 2014 einschl. Pedelecs.

4 Ab 2014 einschl. Fußgänger mit Sport- und Spielgeräten.

5 Straßenbahnen, Eisenbahnen, bespannte Fuhrwerke, sonstige und unbekannte Fahrzeuge, Handwagen, Tierführer, Treiber und andere Personen.

Zeitreihen

2.3 Bei Straßenverkehrsunfällen verunglückte Senioren nach Art der Verkehrsbeteiligung und Geschlecht 1991 – 2018

	Insgesamt ¹	Männlich					Weiblich				
		zusammen	darunter				zusammen	darunter			
			Fahrer und Mitfahrer von			Fußgänger ⁴		Fahrer und Mitfahrer von			Fußgänger ⁴
			Personen- kraftwagen	Kraftträdern ²	Fahrrädern ³			Personen- kraftwagen	Kraftträdern ²	Fahrrädern ³	
Verunglückte											
1991	33 864	14 089	6 787	904	3 108	2 711	19 746	8 205	104	3 470	6 550
1992	33 577	14 310	6 816	907	3 317	2 732	19 203	8 114	114	3 506	6 147
1993	32 529	13 894	6 954	847	3 047	2 497	18 593	8 288	108	3 354	5 548
1994	33 504	14 308	7 345	901	3 237	2 228	19 156	8 656	139	3 507	5 512
1995	33 597	14 695	7 572	939	3 291	2 258	18 847	8 840	116	3 549	5 029
1996	32 828	14 334	7 593	883	3 104	2 163	18 453	8 856	133	3 332	4 835
1997	34 508	15 309	7 869	1 148	3 463	2 160	19 156	9 278	134	3 624	4 789
1998	34 286	15 430	8 115	1 127	3 442	2 146	18 829	9 211	109	3 419	4 730
1999	36 747	16 436	8 462	1 181	3 850	2 252	20 292	9 758	128	4 046	4 897
2000	37 638	17 315	8 569	1 347	4 374	2 230	20 299	9 930	142	4 101	4 645
2001	38 349	17 967	8 896	1 413	4 542	2 303	20 371	10 118	135	4 047	4 667
2002	38 703	18 413	9 192	1 484	4 679	2 255	20 269	10 294	161	4 172	4 355
2003	40 136	19 480	9 365	1 655	5 310	2 288	20 627	10 238	191	4 482	4 306
2004	40 315	19 524	9 358	1 706	5 335	2 274	20 733	10 321	127	4 377	4 471
2005	41 943	20 756	9 698	1 872	5 942	2 335	21 140	10 394	162	4 731	4 463
2006	42 882	21 383	9 824	2 032	6 221	2 398	21 470	10 546	182	4 964	4 338
2007	45 070	22 551	10 012	2 128	6 901	2 601	22 491	11 070	159	5 322	4 462
2008	44 527	22 487	9 663	2 223	7 055	2 614	22 026	10 462	165	5 489	4 515
2009	44 649	22 434	9 843	2 248	6 818	2 557	22 215	10 780	158	5 445	4 373
2010	40 502	20 621	9 338	2 050	6 025	2 217	19 879	9 818	136	4 646	3 852
2011	45 388	23 125	9 867	2 367	7 385	2 522	22 260	10 804	169	5 418	4 378
2012	44 881	23 069	9 973	2 370	7 243	2 526	21 810	10 583	160	5 395	4 222
2013	44 368	22 862	10 100	2 364	7 006	2 500	21 506	10 501	188	5 132	4 283
2014	47 611	24 399	10 545	2 595	7 760	2 545	23 208	11 275	224	5 785	4 345
2015	48 690	25 325	11 073	2 717	7 981	2 581	23 365	11 602	286	5 704	4 386
2016	50 247	26 159	11 493	2 637	8 342	2 709	24 086	12 150	240	5 802	4 448
2017	49 586	26 015	11 537	2 765	8 147	2 507	23 570	11 921	240	5 640	4 298
2018	53 268	28 064	11 808	3 202	9 078	2 773	25 201	12 543	317	6 499	4 266
Getötete											
1991	1 853	914	341	46	191	315	939	233	6	125	558
1992	1 767	911	327	53	189	316	854	239	5	118	466
1993	1 612	857	310	51	177	297	752	234	3	106	406
1994	1 604	805	328	46	181	222	796	233	2	108	434
1995	1 521	833	386	51	158	217	686	226	7	119	330
1996	1 350	735	363	32	127	195	613	229	7	71	294
1997	1 381	732	318	47	158	190	649	233	1	103	302
1998	1 328	732	333	50	147	181	596	211	4	90	284
1999	1 306	735	345	30	173	171	570	218	–	83	255
2000	1 311	719	286	57	165	187	591	230	7	100	245
2001	1 283	724	306	53	167	179	558	200	–	98	252
2002	1 236	664	296	55	146	139	572	217	2	89	246
2003	1 329	774	337	49	186	168	554	226	6	89	224
2004	1 201	651	279	48	141	153	550	215	2	83	241
2005	1 162	685	287	45	187	147	477	184	2	95	189
2006	1 154	694	273	66	164	163	460	185	4	69	197
2007	1 153	685	303	69	116	161	468	178	3	77	196
2008	1 066	624	267	59	142	135	442	170	1	76	190
2009	1 104	648	252	43	158	157	456	192	3	73	178
2010	910	582	250	52	147	104	328	143	5	50	123
2011	1 044	629	273	53	148	123	415	166	–	62	182
2012	994	611	241	70	154	123	383	157	2	67	150
2013	999	613	254	56	143	126	386	144	3	54	176
2014	987	594	232	64	154	117	393	170	6	72	132
2015	1 024	625	260	67	145	120	399	170	2	53	161
2016	1 049	659	280	54	176	119	390	153	8	56	159
2017	994	641	249	76	167	115	353	145	3	57	130
2018	1 045	686	255	88	184	115	359	151	5	47	143

1 Ab 2014 einschl. ohne Angabe des Geschlechts.

2 Ab 2014 einschl. S-Pedelecs und leichten/schweren vierrädrigen Kfz.

3 Ab 2014 einschl. Pedelecs.

4 Ab 2014 einschl. Fußgänger mit Sport- und Spielgeräten.

Zeitreihen

Noch 2.3 Bei Straßenverkehrsunfällen verunglückte Senioren nach Art der Verkehrsbeteiligung und Geschlecht
1991 – 2018

	Insgesamt ¹	Männlich					Weiblich				
		zusammen	darunter				zusammen	darunter			
			Fahrer und Mitfahrer von			Fußgänger ⁴		Fahrer und Mitfahrer von			Fußgänger ⁴
Personen- kraftwagen	Krafträdern ²	Fahrrädern ³		Personen- kraftwagen	Krafträdern ²		Fahrrädern ³				
Schwerverletzte											
1991	11 556	4 574	1 820	376	1 083	1 163	6 970	2 029	43	1 465	3 208
1992	11 336	4 486	1 776	330	1 127	1 129	6 831	2 106	49	1 419	3 051
1993	10 710	4 319	1 849	319	1 018	1 010	6 377	2 060	53	1 336	2 735
1994	11 044	4 459	1 912	359	1 133	902	6 568	2 157	61	1 424	2 698
1995	10 812	4 531	1 987	372	1 152	865	6 257	2 189	47	1 370	2 422
1996	10 488	4 391	1 952	353	1 080	870	6 091	2 140	45	1 357	2 331
1997	10 660	4 507	1 972	420	1 099	873	6 142	2 176	55	1 383	2 323
1998	10 532	4 572	2 070	384	1 113	876	5 948	2 149	38	1 346	2 220
1999	11 030	4 802	2 046	457	1 208	923	6 221	2 154	58	1 482	2 259
2000	10 842	4 835	2 023	494	1 307	841	6 001	2 149	50	1 467	2 102
2001	10 666	4 825	2 054	478	1 272	851	5 836	2 098	39	1 371	2 141
2002	10 301	4 769	2 023	524	1 279	778	5 529	2 048	55	1 419	1 830
2003	10 353	4 893	1 966	584	1 369	782	5 450	1 984	60	1 412	1 809
2004	10 579	5 013	2 022	550	1 452	814	5 549	2 075	50	1 380	1 828
2005	10 752	5 207	2 049	625	1 533	795	5 533	1 976	56	1 452	1 863
2006	10 806	5 287	2 118	646	1 593	738	5 514	1 989	60	1 523	1 736
2007	11 303	5 488	1 981	641	1 802	852	5 808	2 093	51	1 629	1 827
2008	11 314	5 537	2 039	655	1 811	834	5 772	2 028	46	1 691	1 806
2009	11 197	5 493	2 052	712	1 802	756	5 704	2 055	51	1 699	1 696
2010	10 229	5 166	1 977	653	1 618	707	5 063	1 920	36	1 375	1 475
2011	11 556	5 851	2 099	808	1 944	796	5 705	2 107	53	1 608	1 707
2012	11 374	5 881	2 166	807	1 936	759	5 493	2 025	52	1 578	1 642
2013	11 241	5 747	2 223	734	1 828	776	5 494	2 118	44	1 511	1 624
2014	12 197	6 256	2 368	870	2 040	766	5 940	2 242	84	1 691	1 652
2015	12 399	6 553	2 476	900	2 118	864	5 846	2 216	88	1 695	1 611
2016	12 803	6 787	2 636	882	2 237	821	6 016	2 452	94	1 627	1 603
2017	12 876	6 823	2 726	932	2 152	771	6 053	2 507	84	1 644	1 573
2018	13 566	7 274	2 702	1 105	2 378	827	6 292	2 565	88	1 820	1 577
Leichtverletzte											
1991	20 455	8 601	4 626	482	1 834	1 233	11 837	5 943	55	1 880	2 784
1992	20 474	8 913	4 713	524	2 001	1 287	11 518	5 769	60	1 969	2 630
1993	20 207	8 718	4 795	477	1 852	1 190	11 464	5 994	52	1 912	2 407
1994	20 856	9 044	5 105	496	1 923	1 104	11 792	6 266	76	1 975	2 380
1995	21 264	9 331	5 199	516	1 981	1 176	11 904	6 425	62	2 060	2 277
1996	20 990	9 208	5 278	498	1 897	1 098	11 749	6 487	81	1 904	2 210
1997	22 467	10 070	5 579	681	2 206	1 097	12 365	6 869	78	2 138	2 164
1998	22 426	10 126	5 712	693	2 182	1 089	12 285	6 851	67	1 983	2 226
1999	24 411	10 899	6 071	694	2 469	1 158	13 501	7 386	70	2 481	2 383
2000	25 485	11 761	6 260	796	2 902	1 202	13 707	7 551	85	2 534	2 298
2001	26 400	12 418	6 536	882	3 103	1 273	13 977	7 820	96	2 578	2 274
2002	27 166	12 980	6 873	905	3 254	1 338	14 168	8 029	104	2 664	2 279
2003	28 454	13 813	7 062	1 022	3 755	1 338	14 623	8 028	125	2 981	2 273
2004	28 535	13 860	7 057	1 108	3 742	1 307	14 634	8 031	75	2 914	2 402
2005	30 029	14 864	7 362	1 202	4 222	1 393	15 130	8 234	104	3 184	2 411
2006	30 922	15 402	7 433	1 320	4 464	1 497	15 496	8 372	118	3 372	2 405
2007	32 614	16 378	7 728	1 418	4 983	1 588	16 215	8 799	105	3 616	2 439
2008	32 147	16 326	7 357	1 509	5 102	1 645	15 812	8 264	118	3 722	2 519
2009	32 348	16 293	7 539	1 493	4 858	1 644	16 055	8 533	104	3 673	2 499
2010	29 363	14 873	7 111	1 345	4 260	1 406	14 488	7 755	95	3 221	2 254
2011	32 788	16 645	7 495	1 506	5 293	1 603	16 140	8 531	116	3 748	2 489
2012	32 513	16 577	7 566	1 493	5 153	1 644	15 934	8 401	106	3 750	2 430
2013	32 128	16 502	7 623	1 574	5 035	1 598	15 626	8 239	141	3 567	2 483
2014	34 427	17 549	7 945	1 661	5 566	1 662	16 875	8 863	134	4 022	2 561
2015	35 267	18 147	8 337	1 750	5 718	1 597	17 120	9 216	196	3 956	2 614
2016	36 395	18 713	8 577	1 701	5 929	1 769	17 680	9 545	138	4 119	2 686
2017	35 716	18 551	8 562	1 757	5 828	1 621	17 164	9 269	153	3 939	2 595
2018	38 657	20 104	8 851	2 009	6 516	1 831	18 550	9 827	224	4 632	2 546

1 Ab 2014 einschl. ohne Angabe des Geschlechts.

2 Ab 2014 einschl. S-Pedelecs und leichten/schweren vierrädrigen Kfz.

3 Ab 2014 einschl. Pedelecs.

4 Ab 2014 einschl. Fußgänger mit Sport- und Spielgeräten.

Zeitreihen

2.4 Bei Straßenverkehrsunfällen verunglückte Senioren nach Art der Verkehrsbeteiligung, Altersgruppen und Geschlecht

1991 – 2018

	Insgesamt ¹	Männlich					Weiblich				
		zusammen	darunter				zusammen	darunter			
			Fahrer und Mitfahrer von			Fuß- gänger ⁴		Fahrer und Mitfahrer von			Fuß- gänger ⁴
			Personen- kraftwagen	Krafträdern ²	Fahr- rädern ³			Personen- kraftwagen	Krafträdern ²	Fahr- rädern ³	
Insgesamt											
1991	33 864	14 089	6 787	904	3 108	2 711	19 746	8 205	104	3 470	6 550
1992	33 577	14 310	6 816	907	3 317	2 732	19 203	8 114	114	3 506	6 147
1993	32 529	13 894	6 954	847	3 047	2 497	18 593	8 288	108	3 354	5 548
1994	33 504	14 308	7 345	901	3 237	2 228	19 156	8 656	139	3 507	5 512
1995	33 597	14 695	7 572	939	3 291	2 258	18 847	8 840	116	3 549	5 029
1996	32 828	14 334	7 593	883	3 104	2 163	18 453	8 856	133	3 332	4 835
1997	34 508	15 309	7 869	1 148	3 463	2 160	19 156	9 278	134	3 624	4 789
1998	34 286	15 430	8 115	1 127	3 442	2 146	18 829	9 211	109	3 419	4 730
1999	36 747	16 436	8 462	1 181	3 850	2 252	20 292	9 758	128	4 046	4 897
2000	37 638	17 315	8 569	1 347	4 374	2 230	20 299	9 930	142	4 101	4 645
2001	38 349	17 967	8 896	1 413	4 542	2 303	20 371	10 118	135	4 047	4 667
2002	38 703	18 413	9 192	1 484	4 679	2 255	20 269	10 294	161	4 172	4 355
2003	40 136	19 480	9 365	1 655	5 310	2 288	20 627	10 238	191	4 482	4 306
2004	40 315	19 524	9 358	1 706	5 335	2 274	20 733	10 321	127	4 377	4 471
2005	41 943	20 756	9 698	1 872	5 942	2 335	21 140	10 394	162	4 731	4 463
2006	42 882	21 383	9 824	2 032	6 221	2 398	21 470	10 546	182	4 964	4 338
2007	45 070	22 551	10 012	2 128	6 901	2 601	22 491	11 070	159	5 322	4 462
2008	44 527	22 487	9 663	2 223	7 055	2 614	22 026	10 462	165	5 489	4 515
2009	44 649	22 434	9 843	2 248	6 818	2 557	22 215	10 780	158	5 445	4 373
2010	40 502	20 621	9 338	2 050	6 025	2 217	19 879	9 818	136	4 646	3 852
2011	45 388	23 125	9 867	2 367	7 385	2 522	22 260	10 804	169	5 418	4 378
2012	44 881	23 069	9 973	2 370	7 243	2 526	21 810	10 583	160	5 395	4 222
2013	44 368	22 862	10 100	2 364	7 006	2 500	21 506	10 501	188	5 132	4 283
2014	47 611	24 399	10 545	2 595	7 760	2 545	23 208	11 275	224	5 785	4 345
2015	48 690	25 325	11 073	2 717	7 981	2 581	23 365	11 602	286	5 704	4 386
2016	50 247	26 159	11 493	2 637	8 342	2 709	24 086	12 150	240	5 802	4 448
2017	49 586	26 015	11 537	2 765	8 147	2 507	23 570	11 921	240	5 640	4 298
2018	53 268	28 064	11 808	3 202	9 078	2 773	25 201	12 543	317	6 499	4 266
davon 65 bis unter 70 Jahren											
1991	11 322	4 922	2 749	350	1 008	620	6 389	3 362	58	1 333	1 245
1992	11 215	5 037	2 713	362	1 101	651	6 157	3 298	55	1 364	1 082
1993	10 902	5 090	2 828	331	1 083	652	5 802	3 225	56	1 195	989
1994	11 401	5 372	3 005	367	1 189	576	6 019	3 394	72	1 217	994
1995	11 637	5 664	3 121	433	1 242	612	5 953	3 389	50	1 252	913
1996	11 533	5 717	3 212	426	1 196	633	5 798	3 369	62	1 186	827
1997	11 965	5 970	3 174	564	1 347	599	5 977	3 526	71	1 244	813
1998	11 786	5 970	3 171	549	1 393	606	5 807	3 400	48	1 115	875
1999	12 461	6 211	3 173	566	1 509	676	6 246	3 576	49	1 335	922
2000	12 974	6 614	3 224	691	1 750	620	6 348	3 676	49	1 393	875
2001	13 517	6 995	3 379	724	1 931	654	6 519	3 841	52	1 375	891
2002	13 927	7 221	3 503	806	1 889	678	6 697	3 968	71	1 495	820
2003	15 055	7 842	3 643	863	2 266	683	7 201	4 161	92	1 700	859
2004	15 407	7 999	3 621	920	2 324	755	7 389	4 261	63	1 704	944
2005	16 118	8 498	3 671	1 006	2 662	750	7 604	4 221	95	1 911	990
2006	16 314	8 560	3 656	1 093	2 642	769	7 746	4 302	98	1 988	985
2007	16 572	8 819	3 673	1 102	2 856	809	7 743	4 306	75	1 993	983
2008	15 642	8 285	3 356	1 104	2 715	725	7 354	3 883	86	2 115	892
2009	14 825	7 754	3 227	1 057	2 478	644	7 071	3 801	81	1 941	877
2010	12 371	6 525	2 797	883	1 939	553	5 846	3 224	68	1 453	763
2011	12 562	6 718	2 685	1 015	2 109	607	5 843	3 214	80	1 548	701
2012	11 760	6 361	2 627	949	1 981	532	5 397	3 022	66	1 419	618
2013	11 310	6 159	2 664	924	1 748	531	5 151	2 869	62	1 298	664
2014	12 125	6 478	2 645	1 018	1 967	543	5 646	3 068	94	1 487	686
2015	12 495	6 777	2 867	1 086	2 027	512	5 718	3 106	116	1 487	737
2016	13 671	7 285	3 085	1 116	2 167	570	6 385	3 561	112	1 609	805
2017	14 020	7 634	3 302	1 225	2 207	537	6 386	3 556	109	1 620	798
2018	15 418	8 440	3 343	1 491	2 551	625	6 978	3 787	136	1 935	763

1 Ab 2014 einschl. ohne Angabe des Geschlechts

2 Ab 2014 einschl. S-Pedelecs und leichten/schweren vierrädrigen Kfz.

3 Ab 2014 einschl. Pedelecs

4 Ab 2014 einschl. Fußgänger mit Sport- und Spielgeräten.

Zeitreihen

Noch 2.4 Bei Straßenverkehrsunfällen verunglückte Senioren nach Art der Verkehrsbeteiligung, Altersgruppen und Geschlecht
1991 – 2018

	Insgesamt ¹	Männlich					Weiblich				
		zusammen	darunter				zusammen	darunter			
			Fahrer und Mitfahrer von			Fuß- gänger ⁴		Fahrer und Mitfahrer von			Fuß- gänger ⁴
			Personen- kraftwagen	Kraftträdern ²	Fahr- rädern ³			Personen- kraftwagen	Kraftträdern ²	Fahr- rädern ³	
davon 70 bis unter 75 Jahren											
1991	8 137	3 267	1 697	239	706	489	4 861	2 265	31	981	1 232
1992	8 764	3 658	1 910	230	802	589	5 089	2 361	40	1 059	1 285
1993	9 152	3 683	2 015	260	723	531	5 458	2 626	31	1 134	1 285
1994	9 971	4 025	2 219	270	870	483	5 933	2 829	42	1 262	1 389
1995	9 728	4 027	2 238	237	867	528	5 691	2 830	41	1 228	1 212
1996	8 998	3 707	2 041	214	838	469	5 282	2 678	43	1 097	1 112
1997	9 494	4 042	2 200	304	895	479	5 445	2 859	36	1 129	1 080
1998	9 365	4 159	2 340	294	860	507	5 199	2 729	32	1 103	982
1999	10 331	4 723	2 545	346	1 120	534	5 602	2 827	46	1 295	1 062
2000	10 479	4 986	2 528	368	1 284	585	5 488	2 822	53	1 193	1 010
2001	10 409	5 031	2 587	420	1 255	539	5 377	2 865	48	1 175	936
2002	10 456	5 142	2 603	425	1 383	533	5 308	2 846	47	1 153	942
2003	10 373	5 214	2 547	441	1 442	571	5 156	2 682	54	1 227	875
2004	10 083	5 021	2 444	444	1 412	529	5 045	2 624	33	1 157	900
2005	10 541	5 370	2 582	480	1 531	536	5 160	2 688	39	1 248	870
2006	11 144	5 732	2 677	547	1 687	578	5 407	2 800	54	1 334	892
2007	12 151	6 166	2 735	616	1 994	597	5 976	3 076	56	1 523	959
2008	12 605	6 495	2 731	714	2 108	705	6 107	3 068	47	1 630	1 016
2009	13 228	6 735	2 894	732	2 153	712	6 493	3 345	46	1 706	1 030
2010	12 441	6 412	2 831	720	2 007	594	6 029	3 120	41	1 521	945
2011	14 389	7 390	3 055	846	2 552	659	6 997	3 532	56	1 943	1 061
2012	14 199	7 362	3 074	834	2 457	708	6 837	3 455	59	1 911	1 056
2013	13 447	6 861	2 878	790	2 337	611	6 586	3 415	69	1 752	1 006
2014	13 693	7 014	2 942	838	2 362	628	6 678	3 346	73	1 902	980
2015	12 773	6 625	2 776	811	2 229	577	6 148	3 203	75	1 701	868
2016	11 620	6 101	2 665	656	2 034	544	5 519	2 859	74	1 514	827
2017	10 846	5 693	2 430	680	1 840	518	5 153	2 755	63	1 354	725
2018	11 192	5 923	2 400	763	2 023	492	5 269	2 716	73	1 463	743
davon 75 und älter											
1991	14 405	5 900	2 341	315	1 394	1 602	8 496	2 578	15	1 156	4 073
1992	13 598	5 615	2 193	315	1 414	1 492	7 957	2 455	19	1 083	3 780
1993	12 475	5 121	2 111	256	1 241	1 314	7 333	2 437	21	1 025	3 274
1994	12 132	4 911	2 121	264	1 178	1 169	7 204	2 433	25	1 028	3 129
1995	12 232	5 004	2 213	269	1 182	1 118	7 203	2 621	25	1 069	2 904
1996	12 297	4 910	2 340	243	1 070	1 061	7 373	2 809	28	1 049	2 896
1997	13 049	5 297	2 495	280	1 221	1 082	7 734	2 893	27	1 251	2 896
1998	13 135	5 301	2 604	284	1 189	1 033	7 823	3 082	29	1 201	2 873
1999	13 955	5 502	2 744	269	1 221	1 042	8 444	3 355	33	1 416	2 913
2000	14 185	5 715	2 817	288	1 340	1 025	8 463	3 432	40	1 515	2 760
2001	14 423	5 941	2 930	269	1 356	1 110	8 475	3 412	35	1 497	2 840
2002	14 320	6 050	3 086	253	1 407	1 044	8 264	3 480	43	1 524	2 593
2003	14 708	6 424	3 175	351	1 602	1 034	8 270	3 395	45	1 555	2 572
2004	14 825	6 504	3 293	342	1 599	990	8 299	3 436	31	1 516	2 627
2005	15 284	6 888	3 445	386	1 749	1 049	8 376	3 485	28	1 572	2 603
2006	15 424	7 091	3 491	392	1 892	1 051	8 317	3 444	30	1 642	2 461
2007	16 347	7 566	3 604	410	2 051	1 195	8 772	3 688	28	1 806	2 520
2008	16 280	7 707	3 576	405	2 232	1 184	8 565	3 511	32	1 744	2 607
2009	16 596	7 945	3 722	459	2 187	1 201	8 651	3 634	31	1 798	2 466
2010	15 690	7 684	3 710	447	2 079	1 070	8 004	3 474	27	1 672	2 144
2011	18 437	9 017	4 127	506	2 724	1 256	9 420	4 058	33	1 927	2 616
2012	18 922	9 346	4 272	587	2 805	1 286	9 576	4 106	35	2 065	2 548
2013	19 611	9 842	4 558	650	2 921	1 358	9 769	4 217	57	2 082	2 613
2014	21 793	10 907	4 958	739	3 431	1 374	10 884	4 861	57	2 396	2 679
2015	23 422	11 923	5 430	820	3 725	1 492	11 499	5 293	95	2 516	2 781
2016	24 956	12 773	5 743	865	4 141	1 595	12 182	5 730	54	2 679	2 816
2017	24 720	12 688	5 805	860	4 100	1 452	12 031	5 610	68	2 666	2 775
2018	26 658	13 701	6 065	948	4 504	1 656	12 954	6 040	108	3 101	2 760

1 Ab 2014 einschl. ohne Angabe des Geschlechts

2 Ab 2014 einschl. S-Pedelecs und leichten/schweren vierrädrigen Kfz.

3 Ab 2014 einschl. Pedelecs

4 Ab 2014 einschl. Fußgänger mit Sport- und Spielgeräten.

Zeitreihen

Noch 2.4 Bei Straßenverkehrsunfällen verunglückte Senioren nach Art der Verkehrsbeteiligung, Altersgruppen und Geschlecht
1991 – 2018

	Insgesamt ¹	Männlich					Weiblich				
		zusammen	darunter				zusammen	darunter			
			Fahrer und Mitfahrer von			Fuß- gänger ⁴		Fahrer und Mitfahrer von			Fuß- gänger ⁴
			Personen- kraftwagen	Krafträdern ²	Fahr- rädern ³			Personen- kraftwagen	Krafträdern ²	Fahr- rädern ³	
dar. Getötete											
Insgesamt											
1991	1 853	914	341	46	191	315	939	233	6	125	558
1992	1 767	911	327	53	189	316	854	239	5	118	466
1993	1 612	857	310	51	177	297	752	234	3	106	406
1994	1 604	805	328	46	181	222	796	233	2	108	434
1995	1 521	833	386	51	158	217	686	226	7	119	330
1996	1 350	735	363	32	127	195	613	229	7	71	294
1997	1 381	732	318	47	158	190	649	233	1	103	302
1998	1 328	732	333	50	147	181	596	211	4	90	284
1999	1 306	735	345	30	173	171	570	218	–	83	255
2000	1 311	719	286	57	165	187	591	230	7	100	245
2001	1 283	724	306	53	167	179	558	200	–	98	252
2002	1 236	664	296	55	146	139	572	217	2	89	246
2003	1 329	774	337	49	186	168	554	226	6	89	224
2004	1 201	651	279	48	141	153	550	215	2	83	241
2005	1 162	685	287	45	187	147	477	184	2	95	189
2006	1 154	694	273	66	164	163	460	185	4	69	197
2007	1 153	685	303	69	116	161	468	178	3	77	196
2008	1 066	624	267	59	142	135	442	170	1	76	190
2009	1 104	648	252	43	158	157	456	192	3	73	178
2010	910	582	250	52	147	104	328	143	5	50	123
2011	1 044	629	273	53	148	123	415	166	–	62	182
2012	994	611	241	70	154	123	383	157	2	67	150
2013	999	613	254	56	143	126	386	144	3	54	176
2014	987	594	232	64	154	117	393	170	6	72	132
2015	1 024	625	260	67	145	120	399	170	2	53	161
2016	1 049	659	280	54	176	119	390	153	8	56	159
2017	994	641	249	76	167	115	353	145	3	57	130
2018	1 045	686	255	88	184	115	359	151	5	47	143
davon 65 bis unter 70 Jahren											
1991	376	200	105	12	38	39	176	68	4	41	58
1992	374	218	106	15	35	55	156	60	4	36	44
1993	351	200	80	15	48	49	149	75	1	25	47
1994	349	209	114	10	43	34	138	66	1	22	46
1995	368	242	123	23	46	44	126	58	2	26	38
1996	312	216	112	10	41	43	96	44	–	17	31
1997	317	198	92	21	49	29	119	64	–	26	28
1998	307	210	104	26	42	30	97	52	2	17	26
1999	320	211	109	8	50	36	108	58	–	19	27
2000	306	195	68	22	54	41	111	63	–	21	27
2001	273	181	82	18	42	32	91	50	–	20	21
2002	303	186	79	22	45	25	117	60	1	31	24
2003	326	220	90	19	48	41	106	56	3	18	27
2004	315	201	83	22	47	37	114	58	–	19	33
2005	277	187	66	21	65	26	90	44	1	26	16
2006	281	188	77	29	42	29	93	51	1	14	27
2007	283	189	81	25	30	37	94	48	2	21	21
2008	238	162	67	28	29	30	76	42	1	18	14
2009	232	157	55	19	39	28	75	38	2	15	19
2010	179	135	56	15	41	13	44	23	2	5	14
2011	153	104	47	17	16	16	49	28	–	7	12
2012	142	106	43	19	30	7	36	17	–	8	10
2013	141	95	39	15	16	19	46	25	–	6	13
2014	143	95	36	12	26	12	48	24	1	11	10
2015	147	103	42	17	24	12	44	20	1	5	14
2016	168	111	49	15	21	16	57	32	4	10	11
2017	172	122	41	29	28	14	50	22	1	9	15
2018	185	134	49	30	27	13	51	25	2	5	18

1 Ab 2014 einschl. ohne Angabe des Geschlechts

2 Ab 2014 einschl. S-Pedelecs und leichten/schweren vierrädrigen Kfz.

3 Ab 2014 einschl. Pedelecs

4 Ab 2014 einschl. Fußgänger mit Sport- und Spielgeräten.

Zeitreihen

Noch 2.4 Bei Straßenverkehrsunfällen verunglückte Senioren nach Art der Verkehrsbeteiligung, Altersgruppen und Geschlecht

1991– 2018

	Insgesamt ¹	Männlich					Weiblich				
		zusammen	darunter				zusammen	darunter			
			Fahrer und Mitfahrer von			Fuß- gänger ⁴		Fahrer und Mitfahrer von			Fuß- gänger ⁴
			Personen- kraftwagen	Kraftträdern ²	Fahr- rädern ³			Personen- kraftwagen	Kraftträdern ²	Fahr- rädern ³	
davon 70 bis unter 75 Jahren											
1991	336	147	65	8	28	42	189	63	1	31	94
1992	372	193	85	14	39	51	178	64	–	32	77
1993	378	198	102	14	29	49	180	70	1	35	73
1994	415	193	83	11	50	40	222	73	1	48	92
1995	373	193	107	15	30	36	180	70	4	42	64
1996	285	143	81	7	18	32	142	61	6	28	43
1997	310	161	86	12	26	33	149	67	1	26	52
1998	295	172	83	11	38	36	123	48	–	31	41
1999	318	199	96	11	47	42	119	46	–	28	42
2000	323	197	84	23	44	39	126	57	3	25	37
2001	297	182	81	17	42	35	115	47	–	27	40
2002	281	170	77	21	41	25	111	54	1	25	25
2003	353	214	101	17	54	36	139	64	2	29	40
2004	247	140	57	7	37	31	107	50	1	25	31
2005	266	161	61	13	50	35	105	50	1	26	28
2006	255	163	62	18	42	34	92	45	2	13	29
2007	241	143	61	26	22	26	98	46	1	21	26
2008	218	146	64	16	38	23	72	28	–	16	28
2009	260	159	63	17	41	31	101	49	1	17	32
2010	216	148	55	21	41	26	68	32	–	18	18
2011	270	174	72	19	54	23	96	51	–	14	30
2012	252	166	54	26	51	29	86	42	2	24	16
2013	261	169	65	19	50	24	92	45	1	17	27
2014	221	142	58	19	32	27	79	42	3	19	13
2015	210	138	60	20	30	17	72	38	–	13	19
2016	183	114	56	10	27	17	69	34	1	7	24
2017	162	104	49	15	19	18	58	30	–	13	13
2018	184	119	44	18	35	17	65	31	1	12	19
davon 75 und älter											
1991	1 141	567	171	26	125	234	574	102	1	53	406
1992	1 021	500	136	24	115	210	520	115	1	50	345
1993	883	459	128	22	100	199	423	89	1	46	286
1994	840	403	131	25	88	148	436	94	–	38	296
1995	780	398	156	13	82	137	380	98	1	51	228
1996	753	376	170	15	68	120	375	124	1	26	220
1997	754	373	140	14	83	128	381	102	–	51	222
1998	726	350	146	13	67	115	376	111	2	42	217
1999	668	325	140	11	76	93	343	114	–	36	186
2000	682	327	134	12	67	107	354	110	4	54	181
2001	713	361	143	18	83	112	352	103	–	51	191
2002	652	308	140	12	60	89	344	103	–	33	197
2003	650	340	146	13	84	91	309	106	1	42	157
2004	639	310	139	19	57	85	329	107	1	39	177
2005	619	337	160	11	72	86	282	90	–	43	145
2006	618	343	134	19	80	100	275	89	1	42	141
2007	629	353	161	18	64	98	276	84	–	35	149
2008	610	316	136	15	75	82	294	100	–	42	148
2009	612	332	134	7	78	98	280	105	–	41	127
2010	515	299	139	16	65	65	216	88	3	27	91
2011	621	351	154	17	78	84	270	87	–	41	140
2012	600	339	144	25	73	87	261	98	–	35	124
2013	597	349	150	22	77	83	248	74	2	31	136
2014	623	357	138	33	96	78	266	104	2	42	109
2015	667	384	158	30	91	91	283	112	1	35	128
2016	698	434	175	29	128	86	264	87	3	39	124
2017	660	415	159	32	120	83	245	93	2	35	102
2018	676	433	162	40	122	85	243	95	2	30	106

1 Ab 2014 einschl. ohne Angabe des Geschlechts.

2 Ab 2014 einschl. S-Pedelecs und leichten/schweren vierradrigen Kfz.

3 Ab 2014 einschl. Pedelecs.

4 Ab 2014 einschl. Fußgänger mit Sport- und Spielgeräten.

Zeitreihen

2.5 Bei Straßenverkehrsunfällen verunglückte Senioren nach dem Geschlecht 1991 – 2018

	Insgesamt ¹	Getötete ¹	Verletzte ¹	Männlich			Weiblich		
				zusammen	Getötete	Verletzte	zusammen	Getötete	Verletzte
1991	33 864	1 853	32 011	14 089	914	13 175	19 746	939	18 807
1992	33 577	1 767	31 810	14 310	911	13 399	19 203	854	18 349
1993	32 529	1 612	30 917	13 894	857	13 037	18 593	752	17 841
1994	33 504	1 604	31 900	14 308	805	13 503	19 156	796	18 360
1995	33 597	1 521	32 076	14 695	833	13 862	18 847	686	18 161
1996	32 828	1 350	31 478	14 334	735	13 599	18 453	613	17 840
1997	34 508	1 381	33 127	15 309	732	14 577	19 156	649	18 507
1998	34 286	1 328	32 958	15 430	732	14 698	18 829	596	18 233
1999	36 747	1 306	35 441	16 436	735	15 701	20 292	570	19 722
2000	37 638	1 311	36 327	17 315	719	16 596	20 299	591	19 708
2001	38 349	1 283	37 066	17 967	724	17 243	20 371	558	19 813
2002	38 703	1 236	37 467	18 413	664	17 749	20 269	572	19 697
2003	40 136	1 329	38 807	19 480	774	18 706	20 627	554	20 073
2004	40 315	1 201	39 114	19 524	651	18 873	20 733	550	20 183
2005	41 943	1 162	40 781	20 756	685	20 071	21 140	477	20 663
2006	42 882	1 154	41 728	21 383	694	20 689	21 470	460	21 010
2007	45 070	1 153	43 917	22 551	685	21 866	22 491	468	22 023
2008	44 527	1 066	43 461	22 487	624	21 863	22 026	442	21 584
2009	44 649	1 104	43 545	22 434	648	21 786	22 215	456	21 759
2010	40 502	910	39 592	20 621	582	20 039	19 879	328	19 551
2011	45 388	1 044	44 344	23 125	629	22 496	22 260	415	21 845
2012	44 881	994	43 887	23 069	611	22 458	21 810	383	21 427
2013	44 368	999	43 369	22 862	613	22 249	21 506	386	21 120
2014	47 611	987	46 624	24 399	594	23 805	23 208	393	22 815
2015	48 690	1 024	47 666	25 325	625	24 700	23 365	399	22 966
2016	50 247	1 049	49 198	26 159	659	25 500	24 086	390	23 696
2017	49 586	994	48 592	26 015	641	25 374	23 570	353	23 217
2018	53 268	1 045	52 223	28 064	686	27 378	25 201	359	24 842

1 Einschl. ohne Angabe des Geschlechts.

2.6 Bei Straßenverkehrsunfällen verunglückte Senioren je 100 000/1 Mill. Einwohner nach dem Geschlecht 1991 – 2018

	Einwohner von 65 Jahren und älter		Verunglückte		Getötete	
			je 100 000 Einwohner		je 1 Mill. Einwohner	
	männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich
1991	4 052 248	7 916 485	348	249	226	119
1992	4 134 869	7 964 794	346	241	220	107
1993	4 254 030	8 017 811	327	232	201	94
1994	4 382 173	8 065 535	327	238	184	99
1995	4 517 207	8 117 025	325	232	184	85
1996	4 639 327	8 151 735	309	226	158	75
1997	4 745 532	8 169 775	323	234	154	79
1998	4 841 410	8 172 541	319	230	151	73
1999	4 981 222	8 225 772	330	247	148	69
2000	5 176 613	8 333 909	334	244	139	71
2001	5 396 750	8 477 648	333	240	134	66
2002	5 622 717	8 624 556	327	235	118	66
2003	5 861 525	8 783 002	332	235	132	63
2004	6 128 514	8 980 332	319	231	106	61
2005	6 413 693	9 201 521	324	230	107	52
2006	6 678 166	9 402 546	320	228	104	49
2007	6 872 796	9 533 204	328	236	100	49
2008	7 014 378	9 608 113	321	229	89	46
2009	7 139 644	9 669 800	314	230	91	47
2010	7 198 982	9 670 173	286	206	81	34
2011	7 222 996	9 635 615	320	231	87	43
2011	7 022 289	9 495 771	329	234	90	44
2012	7 110 769	9 526 325	324	229	86	40
2013	7 196 670	9 561 002	318	225	85	40
2014	7 308 185	9 631 307	334	241	81	41
2015	7 444 386	9 750 065	340	240	84	41
2016	7 561 552	9 843 408	346	245	87	40
2017	7 672 154	9 937 572	339	237	84	36
2018	7 726 244	9 983 467	363	252	89	36

Bis 2011 Jahresdurchschnitt Bevölkerungsfortschreibung auf Basis früherer Zählungen.

Ab 2011 Jahresdurchschnitt Zensusfortschreibung; 2018: Zensusfortschreibung Stand 31.12. des Vorjahres.

Zeitreihen

2.7 Bei Straßenverkehrsunfällen verunglückte Senioren je 100 000/1 Mill. Einwohner nach Art der Verkehrsbeteiligung 1978 – 2018

	Einwohner von 65 Jahren und älter	Verunglückte				Getötete			
		insgesamt	darunter			insgesamt	darunter		
			Insassen von Pkw	Radfahrer ¹	Fußgänger		Insassen von Pkw	Radfahrer ¹	Fußgänger
		je 100 000 Einwohner				je 1 Mill. Einwohner			
1978	12 103 578	330	119	48	126	328	68	51	187
1979	12 213 126	297	106	44	114	268	55	43	150
1980	12 216 579	304	107	48	114	262	54	44	146
1981	12 030 491	286	100	47	109	231	49	41	128
1982	11 742 343	287	99	50	107	242	51	44	129
1983	11 442 550	299	106	53	110	242	54	41	130
1984	11 270 799	292	104	52	106	229	52	38	127
1985	11 315 796	275	101	51	96	180	42	31	98
1986	11 453 367	289	111	52	100	200	47	30	111
1987	11 589 440	273	109	49	89	164	38	27	90
1988	11 678 129	299	123	55	94	176	43	29	94
1989	11 743 816	295	124	59	87	175	45	33	88
1990	11 872 038	289	125	56	83	167	47	30	81
1991	11 968 733	283	125	55	77	155	48	26	73
1992	12 099 663	278	123	57	74	146	47	25	65
1993	12 271 841	265	124	52	66	131	44	23	57
1994	12 447 708	269	129	54	62	129	45	23	53
1995	12 634 232	266	130	54	58	120	49	22	43
1996	12 791 062	257	129	50	55	106	46	15	38
1997	12 915 307	267	133	55	54	107	43	20	38
1998	13 013 951	263	133	53	53	102	42	18	36
1999	13 206 994	278	138	60	54	99	43	19	32
2000	13 510 522	279	137	63	51	97	38	20	32
2001	13 874 398	276	137	62	50	92	36	19	31
2002	14 247 273	272	137	62	46	87	36	16	27
2003	14 644 527	274	134	67	45	91	39	19	27
2004	15 108 846	267	130	64	45	79	33	15	26
2005	15 615 214	269	129	68	44	74	30	18	22
2006	16 080 712	267	127	70	42	72	28	14	22
2007	16 406 000	275	129	75	43	70	29	12	22
2008	16 622 491	268	121	75	43	64	26	13	20
2009	16 809 444	266	123	73	41	66	26	14	20
2010	16 869 155	240	114	63	36	54	23	12	13
2011	16 858 611	269	123	76	41	62	26	12	18
2011	16 518 060	275	125	78	42	63	27	13	18
2012	16 637 090	270	124	76	41	60	24	13	16
2013	16 757 661	265	123	72	40	60	24	12	18
2014	16 939 486	281	129	80	41	58	24	13	15
2015	17 194 446	283	132	80	41	60	25	12	16
2016	17 404 950	289	136	81	41	60	25	13	16
2017	17 609 719	282	133	78	39	56	22	13	14
2018	17 709 711	301	138	88	40	59	23	13	15

Bevölkerung: bis 2011 Jahresdurchschnitt Bevölkerungsfortschreibung auf Basis früherer Zählungen.

Ab 2011 Jahresdurchschnitt Zensusfortschreibung; 2018: Zensusfortschreibung Stand 31.12. des Vorjahres.

1 Einschl. Mitfahrer.

Zeitreihen

2.8 Beteiligte Senioren an Unfällen mit Personenschaden als Fahrer von Personenkraftwagen nach Geschlecht 1991 – 2018

	Beteiligte Fahrer von Personenkraftwagen insgesamt	Darunter Senioren					
		zusammen ¹	Anteile in %	davon			
				männlich	Anteile in %	weiblich	Anteile in %
Beteiligte Fahrer von Personenkraftwagen							
1991	510 357	22 676	4,4	18 095	79,8	4 581	20,2
1992	526 322	23 434	4,5	18 565	79,2	4 869	20,8
1993	518 333	23 505	4,5	18 775	79,9	4 730	20,1
1994	525 445	25 280	4,8	19 915	78,8	5 365	21,2
1995	519 367	26 060	5,0	20 666	79,4	5 356	20,6
1996	501 047	26 253	5,2	20 695	78,9	5 519	21,1
1997	503 077	28 532	5,7	22 461	78,7	6 024	21,1
1998	503 402	29 003	5,8	22 723	78,3	6 222	21,5
1999	520 507	31 442	6,0	24 473	77,8	6 935	22,1
2000	503 567	31 728	6,3	24 415	77,0	7 277	22,9
2001	494 526	33 110	6,7	25 431	76,8	7 650	23,1
2002	475 806	34 575	7,3	26 410	76,4	8 139	23,5
2003	451 402	35 546	7,9	26 853	75,5	8 664	24,4
2004	432 829	36 250	8,4	27 183	75,0	9 046	25,0
2005	419 401	37 903	9,0	28 451	75,1	9 426	24,9
2006	404 959	38 616	9,5	28 509	73,8	10 083	26,1
2007	412 966	41 228	10,0	30 323	73,5	10 883	26,4
2008	387 774	40 373	10,4	29 491	73,0	10 875	26,9
2009	377 712	41 308	10,9	29 917	72,4	11 389	27,6
2010	354 919	38 089	10,7	27 788	73,0	10 300	27,0
2011	370 632	42 215	11,4	29 984	71,0	12 229	29,0
2012	367 055	41 807	11,4	29 563	70,7	12 240	29,3
2013	359 808	41 913	11,6	29 697	70,9	12 215	29,1
2014	371 095	44 743	12,1	31 207	69,7	13 534	30,2
2015	378 156	46 781	12,4	32 638	69,8	14 141	30,2
2016	381 354	48 368	12,7	33 335	68,9	15 027	31,1
2017	372 144	48 124	12,9	33 157	68,9	14 966	31,1
2018	369 050	50 211	13,6	34 087	67,9	16 110	32,1

1 Ab 1995 einschl. ohne Angabe des Geschlechts.

Zeitreihen

Noch 2.8 Beteiligte Senioren an Unfällen mit Personenschaden als Fahrer von Personenkraftwagen nach Geschlecht

1991 – 2018

	Beteiligte Fahrer von Personenkraftwagen insgesamt	Darunter Senioren					
		zusammen ¹	Anteile in %	davon			
				männlich	Anteile in %	weiblich	Anteile in %
darunter: Hauptverursacher							
1991	273 508	14 735	5,4	11 622	78,9	3 113	21,1
1992	282 724	15 245	5,4	11 993	78,7	3 252	21,3
1993	279 669	15 193	5,4	11 962	78,7	3 231	21,3
1994	282 156	16 263	5,8	12 678	78,0	3 585	22,0
1995	278 722	16 807	6,0	13 175	78,5	3 615	21,5
1996	270 277	17 079	6,3	13 293	77,9	3 769	22,1
1997	270 560	18 300	6,8	14 314	78,2	3 965	21,7
1998	270 212	18 905	7,0	14 605	77,3	4 278	22,6
1999	279 680	20 470	7,3	15 761	77,0	4 702	23,0
2000	271 339	20 610	7,6	15 635	75,9	4 964	24,1
2001	266 885	21 471	8,0	16 289	75,9	5 173	24,1
2002	257 436	22 534	8,8	16 977	75,3	5 549	24,6
2003	247 872	23 282	9,4	17 388	74,7	5 878	25,2
2004	237 693	23 764	10,0	17 613	74,1	6 142	25,8
2005	231 764	24 976	10,8	18 571	74,4	6 396	25,6
2006	224 596	25 356	11,3	18 524	73,1	6 826	26,9
2007	229 554	27 151	11,8	19 786	72,9	7 356	27,1
2008	217 843	26 824	12,3	19 477	72,6	7 343	27,4
2009	212 826	27 561	13,0	19 697	71,5	7 862	28,5
2010	198 175	25 305	12,8	18 223	72,0	7 081	28,0
2011	208 484	28 293	13,6	19 900	70,3	8 391	29,7
2012	206 103	27 902	13,5	19 517	69,9	8 381	30,0
2013	201 194	27 991	13,9	19 675	70,3	8 315	29,7
2014	206 637	29 943	14,5	20 705	69,1	9 236	30,8
2015	209 950	31 406	15,0	21 688	69,1	9 716	30,9
2016	211 460	32 476	15,4	22 205	68,4	10 265	31,6
2017	206 413	32 188	15,6	21 989	68,3	10 198	31,7
2018	206 041	34 072	16,5	22 943	67,3	11 115	32,6

1 Ab 1995 einschl. ohne Angabe des Geschlechts.

Zeitreihen

Noch 2.8 Beteiligte Senioren an Unfällen mit Personenschaden als Fahrer von Personenkraftwagen nach Geschlecht

1991 – 2018

	Beteiligte Fahrer von Personenkraftwagen insgesamt	Darunter Senioren					
		zusammen ¹	Anteile in %	davon			
				männlich	Anteile in %	weiblich	Anteile in %
Anteil der Hauptversacher an allen beteiligten Fahrern von Personenkraftwagen							
%							
1991	53,6	65,0	X	64,2	X	68,0	X
1992	53,7	65,1	X	64,6	X	66,8	X
1993	54,0	64,6	X	63,7	X	68,3	X
1994	53,7	64,3	X	63,7	X	66,8	X
1995	53,7	64,5	X	63,8	X	67,5	X
1996	53,9	65,1	X	64,2	X	68,3	X
1997	53,8	64,1	X	63,7	X	65,8	X
1998	53,7	65,2	X	64,3	X	68,8	X
1999	53,7	65,1	X	64,4	X	67,8	X
2000	53,9	65,0	X	64,0	X	68,2	X
2001	54,0	64,8	X	64,1	X	67,6	X
2002	54,1	65,2	X	64,3	X	68,2	X
2003	54,9	65,5	X	64,8	X	67,8	X
2004	54,9	65,6	X	64,8	X	67,9	X
2005	55,3	65,9	X	65,3	X	67,9	X
2006	55,5	65,7	X	65,0	X	67,7	X
2007	55,6	65,9	X	65,3	X	67,6	X
2008	56,2	66,4	X	66,0	X	67,5	X
2009	56,3	66,7	X	65,8	X	69,0	X
2010	55,8	66,4	X	65,6	X	68,7	X
2011	56,3	67,0	X	66,4	X	68,6	X
2012	56,2	66,7	X	66,0	X	68,5	X
2013	55,9	66,8	X	66,3	X	68,1	X
2014	55,7	66,9	X	66,3	X	68,2	X
2015	55,5	67,1	X	66,5	X	68,7	X
2016	55,4	67,1	X	66,6	X	68,3	X
2017	55,5	66,9	X	66,3	X	68,1	X
2018	55,8	67,9	X	67,3	X	69,0	X

1 Ab 1995 einschl. ohne Angabe des Geschlechts.